

Nachrichten aus den katholischen Pfarreien

Seelsorgeeinheit
Neckar-Elsenz



Miteinander

9. Jahrgang | Nr. 6

Dezember 2024/Januar 2025



Inhalt

- 3 Licht aus Bethlehem
- 4 Was ist das eigentlich: Gnadenstunde?
- 5 Weihnachtsgottesdienste
- 6 Friedenslicht aus Bethlehem
Linneá Halfar bleibt uns erhalten
- 7 Wetten, dass 100 Ministranten ...?
- 8 Impressionen vom Mini-Lager 2024
- 10 Kirchenentwicklung 2030
- 11 Telefonseelsorge: Ausbildungskurs
- 12 Prävention: Neues Schutzkonzept
- 13 Erstkommunionvorbereitung 2025
- 14 Sternsingen in unseren Gemeinden
- 16 Das „Te Deum“ von Bettina M. Bene
Werkstatt Weltgebetstag
- 17 Unsere Gemeinden zwischen Leben und
Tod, Freude und Leid
- 19 **Bammental | Gaiberg**
- 23 **Dilsberg | Mückenloch**
- 32 **Lobfenfeld | Waldwimmersbach | Mönchzell**
- 35 **Mauer | Meckesheim**
- 45 **Neckargemünd | Waldhilsbach**
- 50 **Arche Neckargemünd**
- 53 **Wiesenbach**
- 58 Aus Dekanat und Diözese
- 61 Kinderseite
- 62 Notfalltelefon, Sozialstationen, Büchereien,
Kindergärten, Bankverbindungen
- 63 Impressum
- 64 Adveniat

St. Dionysius

Fischersberg 3
69245 Bammental

St. Michael

Hauptstraße 5
69251 Gaiberg

St. Michael

Hauptstraße 54
69257 Wiesenbach

St. Bartholomäus

Obere Straße 40
69151 Neckargemünd-Dilsberg

Herz Jesu-Kapelle

Alter Hofweg 96
69151 Neckargemünd-Dilsbergerhof

St. Cyriakus

Talstraße 2
69151 Neckargemünd-Mückenloch

Herz Jesu

Klosterstraße 57
74931 Lobbach-Lobenfeld

Maria Gottesmutter

Hauptstraße 74
74909 Meckesheim-Mönchzell

St. Peter und Paul

Hauptstraße 47
74931 Lobbach-Waldwimmersbach

St. Bartholomäus

Bahnhofstraße 13
69256 Mauer

St. Martin

Schulstraße 17
74909 Meckesheim

St. Johannes Nepomuk

Marktplatz 6
69151 Neckargemünd

St. Josef

Am Forlenwald 16
69151 Neckargemünd-Waldhilsbach

St. Franziskus/ARCHE

Im Spitzerfeld 42
69151 Neckargemünd

Licht aus Bethlehem erhell das Dunkel der Welt



Liebe Leserinnen und Leser,

bald ist es wieder soweit – wir feiern die Advents- und Weihnachtszeit und dürfen in das neue Jahr 2025 einsteigen. Auch in unserer Kirchengemeinde wird wieder eine Menge geboten sein: besondere Gottesdienste an den Adventssonntagen, der Nikolaus wird unsere Kindergärten und Gottesdienste besuchen, wir feiern die vielen emotionalen Feste rund um die Advents- und Weihnachtszeit und auch unsere Sternsingerinnen und Sternsinger machen sich schon bereit. Am 1. Januar dürfen wir gemeinsam um 18 Uhr in Meckesheim zum zentralen Neujahrsgottesdienst anstoßen. Das alles sind schöne, liebgewordene Traditionen.

Am dritten Adventssonntag wird uns wieder ein besonderer Augenblick geschenkt: Das Friedenslicht aus Bethlehem wird um 18 Uhr im Festgottesdienst in Lobenfeld bei uns ankommen. Ein kleines Licht wurde in der Geburtsstadt Jesu entzündet und in der ganzen Welt verteilt. Mitten in eine scheinbar dunkle Welt kommt dieses kleine Friedenslicht – ausgerechnet aus einem Land, welches unter den schrecklichen Wirren des Krieges leidet. Hinein in das Dunkel – genau wie Weihnachten. Mitten hinein in unsere scheinbar dunkle Welt wird Jesus wieder neu Mensch.

Von ganzem Herzen wünsche ich Ihnen im Namen des ganzen Seelsorgeteams und der ganzen Kirchengemeinde ein friedvolles und lichterfülltes Weihnachtsfest! Möge Gott uns allen viele lichtreiche Momente im neuen Jahr schenken und mögen unsere Herzen von seinem göttlichen Licht erfüllt werden.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen unseres großen Weihnachtspfarrblattes. Das Kerzenlicht auf der Titelseite soll uns daran erinnern: Auch wir in all unseren dunklen Momenten dürfen immer wieder Gott neu erfahren.

In diesem Sinne: Frohe Weihnacht und einen guten Rutsch!

Ihr Pfarrer
Tobias Streit



Informationen aus allen Gemeinden

Was ist das eigentlich: Gnadenstunde?

Am 8. Dezember feiert die Kirche das Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria. In der unbefleckten Empfängnis der Gottesmutter Maria hat Gott Maria vom ersten Augenblick ihres Daseins an von der Erbsünde bewahrt. Die unbefleckte Empfängnis der Gottesmutter ist nicht zu verwechseln mit der Empfängnis Christi, die wir am Hochfest der Verkündigung des Herrn am 25. März feiern. Das Fest der Unbefleckten Empfängnis der Gottesmutter Maria bezieht sich auf ihre Empfängnis im Schoß ihrer Mutter Anna. 1854 verkündete Papst Pius IX. das Dogma von der Unbefleckten Empfängnis Mariens.

Am 8. Dezember 1947 erschien die Muttergottes der Seherin Pierina Gilli im Dom zu Montichiari und sprach zu ihr: „Ich wünsche, dass alljährlich am 8. Dezember zur Mittagszeit von 12 Uhr bis 13 Uhr die Gnadenstunde für die Welt begangen werde. Durch diese Gnadenstunde werden viele geistliche und leibliche Gnaden empfangen werden. Für alle, die meinen Worten Gehör schenken und diese zu Herzen nehmen, habe ich schon eine Fülle von Gnaden bereitet!“



Heiligtum Maria Rosa Mystica in Montichiari

Wir zitieren diese Botschaft, ohne dadurch der endgültigen kirchlichen Stellungnahme vorgreifen zu wollen. Die Erscheinungen sind zwar (noch) nicht kirchlich anerkannt, doch stand unter vielen positiven kirchlichen Zeugnissen besonders Papst Paul VI. den Ereignissen von Montichiari sehr nahe. Er stammte aus der Diözese Brescia, in der auch Montichiari liegt. Maria als „Geheimnisvolle Rose – Rosa Mystica“ hat seither besonders durch viele Pilgerstatuen und Bilder in der ganzen Welt einen unaussprechlichen Segen, auch in vielen kirchlichen Einrichtungen, bewirkt.

Barbara Hetzel/Gerhard Weber | Foto: tripadvisor.de

Weihnachtsgottesdienste der Kirchengemeinde Neckar-Elsenz

Heiligabend, Dienstag, 24. Dezember

- 15.00** | **BTL** Wort-Gottes-Feier im Anna-Scherer-Haus (Cr)
- 15.30** | **WAHI** Krippenfeier – Wort-Gottes-Feier (MiHa)
- 16.00** | **WB** Familienchristmette – Eucharistiefeier mit Krippenspiel (TM)
- 16.00** | **MAU** Familienchristmette – Eucharistiefeier, mitg. v. Kirchenchor und Krippenspiel (TS)
- 16.00** | **ARCHE** Ökum. Familiengottesdienst mit Krippenspiel (Ba)
- 17.00** | **GB** Ökum. Kinderkrippenfeier – Wort-Gottes-Feier (Ab)
- 22.00** | **DI** Hochfeierliche Christmette – Eucharistiefeier in der hl. Nacht (TS)
- 22.00** | **LO** Hochfeierliche Christmette – Eucharistiefeier in der hl. Nacht, mitg. v. Kirchenchor (TM)
- 22.30** | **ARCHE** Ökum. Christmette (Ba, Lehmkübler)
- 23.00** | **GB** Ökum. Christmette in der ev. Kirche

1. Weihnachtsfeiertag, Mittwoch, 25. Dezember

- 9.15** | **MECK** Hochfest als Eucharistiefeier zum Weihnachtstag mit Einzel- und Familiensegnung an der Krippe (TM)
- 11.00** | **GB** Hochfest als Eucharistiefeier zum Weihnachtstag mit Einzel- und Familiensegnung an der Krippe (TM)
- 11.00** | **MÖ** Hochfest als Eucharistiefeier zum Weihnachtstag mit Einzel- und Familiensegnung an der Krippe, mitg. v. Kirchenchor (TS, Ab)

2. Weihnachtsfeiertag, Donnerstag, 26. Dezember, Stephanstag

- 9.15** | **NGD** Hochfeierliche Eucharistiefeier zum Weihnachtsfest mit Einzel- und Familiensegnung an der Krippe (TM)
- 10.00** | **MAU** Wort-Gottes-Feier
- 10.00** | **WW** Wort-Gottes-Feier (MiHa)
- 11.00** | **BTL** Hochfeierliche Eucharistiefeier zum Weihnachtsfest mit Einzel- und Familiensegnung an der Krippe (TS, Ab)
- 11.00** | **ARCHE** Hochfest als Wort-Gottes-Feier zum Weihnachtstag mit Einzel- und Familiensegnung an der Krippe (Ed)
- 11.00** | **MÜCK** Hochfeierliche Eucharistiefeier zum Weihnachtsfest mit Einzel- und Familiensegnung an der Krippe (TM)

Frohe Weihnachten!



Friedenslicht aus Bethlehem

Am **3. Adventssonntag, 15. Dezember, 18 Uhr** findet in Lobenfeld der zentrale Festgottesdienst mit Austeilung des Friedenslichtes aus Bethlehem statt. Alle sind herzlich eingeladen, an diesem emotionalen und wichtigen Gottesdienst teilzunehmen. Anschließend gibt es noch ein stimmungsvolles Beisammensein bei Kinderpunsch und Glühwein.

Natürlich sind Sie auch eingeladen, das Friedenslicht mit nach Hause zu nehmen oder an anderen passenden Stellen aufzustellen. Kerzen können vor dem Gottesdienst in der Kirche für 1,50 EUR erworben werden. Nähere Informationen zum Friedenslicht aus Bethlehem finden Sie unter www.friedenslicht.de oder im Vorwort dieses Pfarrblattes.

Tobias Streit



Vom FSJ in die Ausbildung – Linneá Halfar bleibt uns erhalten

Liebe Leserinnen, liebe Leser, mein Name ist Linneá Halfar. Gut möglich, dass Sie mich schon kennen, denn ich habe im letzten Jahr mein FSJ hier in der Kirchengemeinde absolviert. Für mich war es eine sehr schöne und lehrreiche Zeit; ich habe viele liebe und warme Menschen kennengelernt, die mir alle sehr ans Herz gewachsen sind. Ich habe viel Zusammenhalt der Menschen untereinander erlebt und das als willkommene Abwechslung zum sonstigen Berufsleben erfahren – man merkt, wie sich alle sehr um das Kirchenleben bemühen. Das letzte Jahr war wie eine warme Umarmung für mich.

Deshalb bin ich auch unglaublich dankbar, dass ich hier jetzt meine Ausbildung zur „Kauffrau für Büromanagement“ machen darf und freue mich auf die kommenden Jahre.

Linneá Halfar | Foto: privat



... 100 Ministranten am Sonntag, 13. Oktober, 11 Uhr in der ARCHE ministrieren?

Grund für diese Wette war der Wunsch der Minis, wieder einen Ausflug mit Übernachtung im Europapark zu machen. Nachdem dieses Jahr aber schon die Romwallfahrt, die

72-Stunden-Aktion und das Minilager stattgefunden hatten, knüpfte Pfarrer Streit den Wunsch der Minis an eine Wette: Nur wenn 100 Ministranten in einem Gottesdienst ministrieren, würde es in den Europapark gehen!

Das Ergebnis sieht man auf dem Foto: Auf geht's in den Europapark!
Tatjana Isabell Abele, Gemeindefereentin |
Foto: Thomas Sickingner



Impressionen vom Mini-Lager 2024 in Weidenthal ... mit neuem Küchenteam





Fotos: Thomas Sickinger



Das pastorale Leitungsteam der neuen Kirchengemeinde: Julia Powelske, Lukas Biermayer, Tobias Streit

Für die 36 neuen Kirchengemeinden der Erzdiözese Freiburg, die zum 1. Januar 2026 gebildet werden, stehen die Leitungsteams für die pastorale Arbeit nun fest. In der neuen Kirchengemeinde Kraichgau, in der Fläche deckungsgleich mit dem jetzigen Dekanat Kraichgau, wird Julia Powelske Leitende Referentin und Lukas Biermayer wird das Amt des Stellvertretenden leitenden Pfarrers übernehmen. Bereits im Januar dieses Jahres war Tobias Streit zum künftigen Leitenden Pfarrer ernannt worden. Gemäß Kirchenrecht obliegt den Pfarrern die Leitung einer Pfarrei, wobei sie mit ihrem Amt verbundene Aufgaben delegieren können. So wurden im Zuge der Kirchenentwicklung 2030 die zusätzlichen Funktionsstellen der Referentin/des Referenten und des Stellvertretenden Pfarrers geschaffen.

Die designierte Leitende Referentin Julia Powelske ist bereits seit 2014 im Dekanat Kraichgau Pastoralreferentin der Seelsorgeeinheit Sinsheim-Angelbachtal. Sie stammt aus Rust in der Ortenau. Nach dem Abitur hat sie in Freiburg und Salamanca Theologie studiert und ihre Assistenzzeit in der Ausbildung zur Pastoralreferentin in zwei Seelsorgeeinheiten in Karlsruhe absolviert. Schon als Jugendliche war Powelske als Lektorin, im Kirchenchor, bei den Pfadfindern und in der Sternsingeraktion ihrer Kirchen-

gemeinde aktiv. Die neue Pfarreireferentin ist verheiratet. In ihrer Freizeit liest und singt sie gerne, geht in Museen oder ist zu Fuß oder mit dem Fahrrad in der Natur unterwegs.

Zu ihrem künftigen Aufgabengebiet gehören beispielsweise die Leitung und Koordination pastoraler Prozesse, die Mitarbeit an der strategischen Weiterentwicklung der Pfarrei und die Steuerung der Pfarreiaktivitäten. Gleichzeitig ist sie Dienstvorgesetzte von Mitarbeitenden im pastoralen Dienst. Die künftige Leitende Referentin freut sich auf diese Aufgaben: „Ich möchte daran mitwirken, die zukünftige Gestalt von Kirche zu entwickeln. Es ist eine neue Herausforderung. Ich liebe es, Räume zu schaffen, in denen andere ihre Talente und Begabungen im Dienst an den Menschen voll entfalten können.“

Der neue Stellvertretende Pfarrer Lukas Biermayer ist seit Sommer 2023 Pfarradministrator in der Seelsorgeeinheit Bad Rappenau/Obergimpfern. Ein bisschen kannte er die Gegend bereits, denn ist er im Odenwald aufgewachsen. Dort war er Ministrant und in der Jugendarbeit aktiv. So reifte nach der Schule der Entschluss, Theologie zu studieren. Er trat ins Priesterseminar in Freiburg ein und hat auch längere Zeit im schwedischen Uppsala studiert. In seiner Freizeit spielt Biermayer gerne Gesellschaftsspiele. Auch die Musik spielt für ihn eine wichtige Rolle, er selbst ist Saxophonist. Mit dem Amt des Stellvertretenden Pfarrers ist die Übertragung differenzierter Aufgaben mit einer spezifischen



Das pastorale Leitungsteam der neuen Kirchgemeinde Kraichgau ist komplett: Tobias Streit, Lukas Biermayer und Julia Powelske (v. li.).



TelefonSeelsorge – Wie gut, dass jemand da ist Neuer Ausbildungskurs für Ehrenamtliche

Verantwortung oder eine Abwesenheitsvertretung verbunden. Die Berufung erfolgt für acht Jahre, in der Regel mit der Möglichkeit einer einmaligen Amtsverlängerung um weitere sechs Jahre.

Erzbischof Stephan Burger entschied über die Stellenvergaben unter breiter Beteiligung lokaler und diözesaner Gremien. Dazu zählten auch die Stellungnahmen der sogenannten Stellenbesetzungsausschüsse der Pfarrgemeinderäte und des Seelsorgeteams, des designierten Pfarrers Tobias Streit und des Dekans Thomas Hafner. Sowohl die Stelle der Leitenden Referentin als auch die des Stellvertretenden Pfarrers werden noch vor Bildung der neuen Pfarreien am 1. Januar 2026 von den ernannten Personen zum 1. Oktober 2025 besetzt werden.

Noch nicht entschieden wurde über die Besetzung der/des Pfarreiökonomin/-ökonomin. Diese Führungskraft wird die Verwaltung und Finanzen der künftigen Pfarrei verantworten. Hierbei handelt es sich ebenfalls um eine neu geschaffene Leitungsposition im Rahmen der Kirchenentwicklung 2030, wobei die entsprechenden Bewerbungsverfahren aktuell noch laufen. Die Stellenvergabe erfolgt bis zum Frühjahr 2025.

Text: Heike Langner | Foto: Gabriele Schneider

Die Ökumenische TelefonSeelsorge Rhein-Neckar ist ein Gesprächs-, Beratungs- und Seelsorgeangebot für Menschen in Lebenskrisen und belastenden Situationen. Sie ist gebührenfrei erreichbar unter den Rufnummern **0800-111 0 111** und **0800-111 0 222** – anonym und rund um die Uhr – oder als TelefonSeelsorge im Internet über Chat- und Mail-Beratung.

Den Dienst am Telefon bei der TelefonSeelsorge Rhein-Neckar leisten derzeit ca. 150 gut ausgebildete ehrenamtliche Mitarbeiter*innen, bundesweit sind es 7.500 Ehrenamtliche. Im Januar 2025 beginnt ein neuer Ausbildungskurs. Wir suchen ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die nach einer anderthalbjährigen Ausbildungszeit Dienst am Telefon machen. Näheres über Möglichkeiten und Bedingungen der Ausbildung erfahren Sie bei der Ökumenischen Fachstelle für Seelsorge und Beratung Mannheim: www.telefonseelsorge-rhein-neckar.de.

Prävention: Neues Schutzkonzept und neuer Termin

Der Pfarrgemeinderat hat in seiner Sitzung vom 8. Oktober das neue Institutionelle Schutzkonzept (ISK) für unsere Seelsorgeeinheit beschlossen. Darin ist alles zusammengefasst, was für uns zum Thema grenzachtender Umgang und Prävention gegen sexualisierte Gewalt wichtig ist, u. a. Hinweise für die Durchführung von Übernachtungsveranstaltungen und eine ausführliche Übersicht, welche Präventionsmaßnahmen in welchem Bereich des Gemeindelebens gelten. Das komplette neue ISK kann auf der Homepage unter der Rubrik „Prävention“ eingesehen werden. Es wurde vom Ordinariat in Freiburg geprüft und zusammen mit den anderen Seelsorgeeinheiten unseres Dekanats erarbeitet, so dass es 2026 auch in der neuen Pfarrei Kraichgau übernommen werden kann.

Ich freue mich, dass Verena Hammann-Kloss und Patrick Neckerauer aus dem Pfarrgemeinderat dazu bereit sind, die Präventionsarbeit bei uns vor Ort als ehrenamtliche Ansprechpersonen zu unterstützen. Wenn es Fragen zu dem Thema gibt, können Sie nicht nur mich, sondern auch diese beiden ansprechen. Ich möchte mich ganz herzlich für die Bereitschaft bedanken, für dieses wichtige Thema einzustehen!

Außerdem gibt es einen neuen Termin für die nächste Präventionsschulung: **Dienstag, 3. Dezember, 19.30 Uhr** in der ARCHE in Neckargemünd (Kaminzimmer). Hierzu kann man sich auf der Homepage der Seelsorgeeinheit ganz einfach anmelden.

Dieser Termin richtet sich insbesondere an die Mitarbeitenden in den **Besuchsdiensten**, bei der **Krankenkommunion** und der **Erstkommunion-Katechese**, aber auch an alle anderen, für die eine Schulung verpflichtend ist (**Mesner*innen, Ehrenamtliche in Kitas, Jugendleiter*innen, Bücherei**) oder empfohlen wird (**z. B. Gemeindeteams, Sternsingerbegleitungen**). Grundsätzlich gilt weiterhin: Alle ehrenamtlich Mitarbeitenden müssen die „Erklärung zum grenzachtenden Umgang“ unterschreiben und zuvor ein Informationsgespräch dazu mit einer Person aus dem Team der Hauptamtlichen führen. Es bedeutet für uns eine große Erleichterung, wenn wir nicht eine Vielzahl einzelner Info-Gespräche führen müssen, sondern viele sich die Zeit nehmen, an einer Präventionsschulung teilzunehmen, wo dann alle Formalitäten „in einem Aufwasch“ erledigt werden. Die Schulungen sollen eine Unterstützung Ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit sein. Danke für Ihre Mitarbeit bei der Bewältigung dieses Themas, das unsere Kirche in den letzten Jahren so viel in Atem gehalten hat!

Tobias Bartole, Pastoralreferent, Ansprechperson für Prävention im SE-Team

„Kommt her und esst!“ Erstkommunion- vorbereitung 2025



Liebe Erstkommunion-familien, liebe Gemeinden, wir freuen uns, dass wir mit unserer Vorbereitung für die Erstkommunionfeiern 2025 beginnen können. Die Familien mit Kindern, die nun die dritte Schulklasse besuchen, wurden bereits per Post angeschrieben, damit sie ihr Kind zur Erstkommunionfeier anmelden können. Natürlich sind auch alle Kinder eingeladen, an der Erstkommunionvorbereitung teilzunehmen, die in den letzten Jahren aus verschiedenen Gründen noch nicht zur

Erstkommunion gehen konnten. Sollten Sie keine Einladung per Post erhalten, dann melden Sie sich bitte umgehend bei Tatjana Abele unter t.abele@kath-neckar-elsenz.de oder Tel. 06223/42 41 72 30.

Ab dem 22. November 2024 sind keine Neuanmeldungen für die Erstkommunionvorbereitung 2025 mehr möglich.

Sie können Ihr Kind bequem über unsere Homepage anmelden: www.kath-neckar-elsenz.de. Sollten Sie mit dem Internet Probleme haben oder sich lieber persönlich anmelden wollen, dann wenden Sie sich an Frau Wiegand im Pfarrbüro Bammatal. Alle aktuellen Informationen können der Homepage entnommen werden.

Gottesdienste in der Adventszeit – besonders auch für Erstkommunionkinder:

Sonntag, 1. Dezember, 11 Uhr in Mauer:
Familiengottesdienst mit Segnung des Adventskranzes

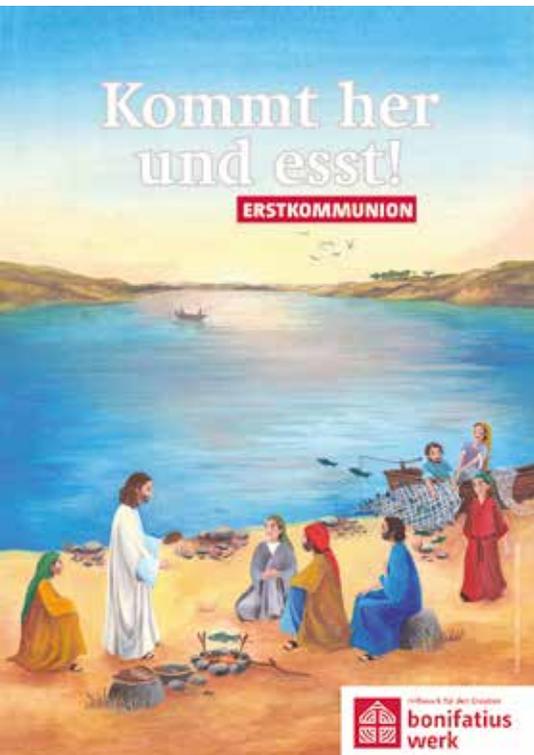
Sonntag, 8. Dezember, 11 Uhr in Wiesenbach:
Gottesdienst mit Besuch des Nikolaus

Sonntag, 15. Dezember, 18 Uhr in Lobenfeld:
Gottesdienst mit Austeilung des Friedenslichts aus Bethlehem

Bitte melden Sie sich zu den Gottesdiensten auf der Homepage an: www.kath-neckar-elsenz.de/Seelsorge/Erstkommunion

„Kommt her und esst!“ – So lautet das Leitwort der Erstkommunion 2025. Es greift die Einladung des Auferstandenen an seine Jünger am Ufer des Sees von Tiberias auf, von der im Johannesevangelium berichtet wird.

Ab 2026 finden Erstkommunionfeiern nur noch alle zwei Jahre statt, d. h. die nächste Erstkommunion ist erst im Jahr 2027.
Tatjana Isabell Abele, Gemeindefereferentin



Sternsingen für Kinderrechte – Die Sternsinger unserer Kirchengemeinde sind dabei

„Erhebt eure Stimme! – Sternsingen für Kinderrechte“ lautet das Motto der Sternsingeraktion 2025. Schutz, Förderung, Beteiligung – auf diesen drei Säulen beruht die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen. Kinder haben Grundrechte, die weltweit gelten. Doch die Wirklichkeit sieht in vielen Regionen der Welt anders aus: 250 Millionen Kinder, vor allem Mädchen, gehen weltweit nicht zur Schule. 160 Millionen Kinder müssen arbeiten, und die Hälfte unter ausbeuterischen Bedingungen. Deshalb müssen die Rechte von Kindern weltweit gestärkt und ihre Umsetzung weiter vorangetrieben werden. Genau hierfür wollen sich die Sternsinger einsetzen.

Auch in den Orten unserer Kirchengemeinde gibt es dazu zahlreiche Aktionen. Alle sind eingeladen mitzumachen!

Bammental Die Sternsinger laufen am **3. bis 5. Januar** und besuchen jedes Haus. Kinder und Begleitpersonen können sich über unsere Homepage anmelden. Vorbereitungstreffen: **4. Dezember um 16 Uhr** im Gemeindezentrum. Bei Fragen können Sie sich gerne an das Pfarrbüro wenden.

Dilsberg / Mückenloch Wenn Sie den Besuch der Sternsinger wünschen, bitten wir um Anmeldung auf unserer Homepage bis 23. Dezember oder im Pfarrbüro. Alle, die sich letztes Jahr schon angemeldet haben, sowie Ehrenamtliche und Empfänger der Druckausgabe dieses Heftes brauchen sich

nicht anmelden. Die Sternsinger laufen nach **Weihnachten / Anfang Januar**. Kinder und Begleitpersonen können sich auf unserer Homepage oder bei Anna-Katharina und Manuel Brox anmelden: Tel. 973 47 24 oder annaka.brox@gmail.com.

Gaiberg Die Sternsinger kommen zwischen **27. Dezember und 6. Januar**. Wenn genügend Gruppen zusammenkommen, werden alle Haushalte besucht, sonst nur nach Anmeldung. Diese ist bis 2. Januar auf unserer Homepage oder per Mail an Ariane Glaser möglich: amh.glaser@gmx.de. Kinder und Begleitpersonen können sich bei Ariane Glaser anmelden: Tel. 01520/8 75 77 82 oder amh.glaser@gmx.de. Vorbereitungstreffen: **Samstag, 14. Dezember**, im Unter- raum der kath. Kirche.

Lobenfeld Die Sternsinger laufen am **6. Januar** und besuchen jedes Haus. Kinder und Begleitpersonen können sich bei Josefine Steiniger anmelden: Tel. 0173/342 76 61. Vorbereitungstreffen: **14. und 28. Dezember um 10 Uhr** im Pfarrsaal.

Mauer Die Sternsinger werden am **5. Januar laufen**. Wenn Sie einen Besuch wünschen, melden Sie sich bitte über unsere Homepage oder im Pfarrbüro an. Kinder und Begleitpersonen können sich bis zum 20. Dezember über unsere Homepage, das Pfarrbüro oder direkt beim Vorbereitungstreffen anmelden. Vorbereitungstreffen: **21. Dezember und 4. Januar, jeweils um 10 Uhr** im Pfarrzentrum. Bei Fragen wenden Sie sich bitte per Mail an sternsinger.mauer@gmx.de.

Meckesheim Die Sternsinger laufen am **6. Januar**. Bitte melden Sie sich bis 2. Januar auf unserer Homepage oder im Pfarrbüro an, wenn Sie einen Besuch wünschen. Anmel-

dungen aus den Vorjahren werden beibehalten. Kinder und Begleitpersonen können sich bis 2. Januar auf unserer Homepage oder per Mail an sternsinger.meckesheim@gmx.de anmelden. Vorbereitungstreffen und Ausgabe der Kleider am **4. Januar**. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Van Den Driessche: Tel. 93 81 90.

Mönchzell Die Sternsinger laufen am **6. Januar ab 10 Uhr** und werden jedes Haus besuchen. Kinder und Begleitpersonen können sich bis 30. November unter rebeccakatznerberger@aol.com oder melanieohlheiser@aol.com anmelden oder auch ohne Anmeldung zum ersten Vorbereitungstreffen kommen. Das erste Treffen ist am **30. November**, ein weiteres am **28. Dezember, jeweils um 14 Uhr** in der katholischen Kirche. Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Ohlheiser unter der o. g. E-Mail-Adresse oder Tel. 0179/762 40 46.

Neckargemünd Wir freuen uns über Sternsinger und Begleitpersonen. Anmeldung mit Namen, Geburtsdatum und allen Kontaktdaten (bitte auch Handynummer einer/eines Erziehungsberechtigten) bis 31. Dezember per E-Mail (e.reimer@gmx.de). Vorbereitungstreffen: **Donnerstag, 2. Januar, 16 Uhr** im Pfarrzentrum „Goldener Anker“, Hauptstraße 29, Neckargemünd.

Die Sternsinger laufen von Freitag, 3. Januar, bis Sonntag, 5. Januar, jeweils ganztägig. Die Sternsinger bemühen sich, alle Häuser unserer Stadt zu besuchen. Wenn Sie sicher gehen möchten, dass die Sternsinger auch zu Ihnen kommen, bitten wir aber um Ihre Anmeldung mit Namen und Adresse per E-Mail (e.reimer@gmx.de) bis spätestens Donnerstag, 2. Januar.



Waldhilsbach Die Sternsinger laufen am **3. und 4. Januar** und werden jedes Haus besuchen. Kinder und Begleitpersonen können sich bis 20. Dezember bei Marion Nuxoll anmelden: marion@nuxoll.eu oder Tel. 0174/205 15 42. Vorbereitungstreffen: **30. Dezember um 10 Uhr** in der Unterkirche von St. Josef.

Waldwimmersbach Die Sternsinger laufen voraussichtlich am **5. Januar 15 - 18 Uhr** und am **6. Januar 11 - 13 Uhr** und werden jedes Haus besuchen. Kinder und Begleitpersonen können sich anmelden unter [marion.sprengart@icloud.com](mailto:sprengart@icloud.com) oder Tel. 0179/978 88 05. Vorbereitungstreffen: **7. Dezember** im Clubhaus SV.

Wiesenchbach Die Sternsinger laufen vom **3. bis 5. Januar** und werden alle Häuser besuchen. Kinder und Begleitpersonen können sich bis 20. Dezember unter sternsinger_wiesenchbach@gmx.de anmelden. Vorbereitungstreffen: **27. Dezember 14 - 17 Uhr** im kath. Gemeindezentrum. Zusammengestellt von Manuel Brox | Bild: sternsinger.de



Das „Te Deum“ von Bettina M. Bene in der Herz-Jesu-Kirche Lobenfeld

Im Herbst 2024 und im Frühjahr 2025 wird Bettina M. Bene aus Mannheim zum vierten Mal ein größeres, eigenkomponiertes Werk präsentieren, das „Te Deum“. Nach dem Musical „Onesimus“ 2015, der Messe „Geist atmet in mir“ 2017 und dem Pop-Oratorium „Hagar“ 2022 wartet sie dieses Mal mit einer neuen musikalischen Interpretation dieses frühchristlichen Hymnus (frühes 6. Jh.) auf, der eine lange Tradition in der Kirche hat. Entstanden aus einem sehr persönlichen Bedürfnis, Dankbarkeit Gott gegenüber auszudrücken, formuliert Bettina M. Bene die Notwendigkeit, in einer Zeit inner- und außerkirchlicher Krisen Traditionelles, Gutes in ein modernes Gewand zu kleiden. Musikalisch interpretiert Bettina M. Bene den vierteiligen Lobgesang des „Te Deum“ in ihrem ganz eigenen Musikstil, der gekennzeichnet ist durch typische Rhythmen und überraschende Harmoniewechsel. Die Besetzung besteht aus dreistimmigem Chor, vier Solist*innen und variierender Band-/Instrumentalbegleitung. Textlich bleibt sie der Übersetzung Romano Guardinis von 1950 wortgetreu verpflichtet.

Das Konzert in Lobenfeld findet am **Sonntag, 26. Januar, 18 Uhr** statt. Ergänzend zu den musikalischen Teilen werden spirituelle Texte gelesen, welche Barbara Hetzel aus Lobenfeld eigens dafür verfasst hat. Die Verbindung von Text und Musik, unterstrichen durch aufwändige Lichttechnik, gibt der Aufführung eine intensive, meditative und zugleich lebensbejahende Note. Herzlichen Einladung! Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Bettina M. Bene

„Wunderbar geschaffen“ – Werkstatt Weltgebetstag

Liebe Frauen, mit den Worten „Wunderbar geschaffen“ aus dem Psalm 139 grüßen uns die Frauen der Cookinseln zum Weltgebetstag 2025. Die Christinnen der sehr kleinen und weit verstreut liegenden Inseln im Südpazifik laden ein, die Wunder der Schöpfung zu sehen, ihnen nachzuspüren und die Freude darüber zu teilen. Sie schreiben aber auch: „Gott geht mit uns in die Finsternis am Grund des Ozeans, wo es kein Licht gibt.“ Das ermöglicht ihnen, mit Verletzungen, Kränkungen und Herausforderungen zuversichtlich und kreativ umzugehen. „Kia orana“ – mögt ihr ein langes und erfülltes Leben haben. So grüßen die Frauen alle, die rund um den Globus den Weltgebetstag feiern. Wir laden Sie ein zur Werkstatt Weltgebetstag am **18. Januar 14–18 Uhr** im Evangelischen Gemeindehaus am Leopoldplatz in Eberbach, um die Inseln, das Leben und den Glauben der Frauen auf den



Cookinseln und die von ihnen erarbeitete Ordnung kennenzulernen, andere zu treffen und gute Ideen mitzunehmen. Die Anmeldung erfolgt ab Mitte Dezember bis 13. Januar über das Dekanat: dekanat.neckargemuend-eberbach@kbz.ekiba.de; Tel. 06271/23 60. Weitere

Informationen bei Franziska Gnädinger: franziska.gnaendinger@kbz.ekiba.de. In Vorfreude auf Ihre Teilnahme grüßen wir Sie herzlich.
Team des Ökumenischen Arbeitskreises
Weltgebetstag in Eberbach

UNSERE GEMEINDEN ZWISCHEN LEBEN UND TOD, FREUDE UND LEID



TAUFEN
In unseren Gemeinden
haben das Sakrament der
Taufe empfangen:

Gaiberg

Philomena Scheid am 7. September

Lobefeld

Kian Franz Berberich am 13. Oktober

Mauer

Mika Lars Späth am 31. August

David Haaf am 21. September

Meckesheim

Maja Zurawska am 31. August

Neckargemünd/Arche

Hendrik Toni Horsch am 22. September

Waldwimmersbach

Karlotta Frieda Joos am 8. September

Oskar Aaron Joos am 8. September

Den Eltern Gottes Segen und viel Freude mit ihrem Kind.



TRAUUNGEN
Das Sakrament der Ehe
haben sich gespendet:

Dilsberg

Lara und Johannes Hoyer

Herzliche Glückwünsche und Gottes
Beistand auf dem gemeinsamen Lebensweg.



TODESFÄLLE
Aus den Gemeinden der
Seelsorgeeinheit sind
verstorben oder bestattet
worden:

Bammental

Magdalena Krippel am 12. August

Ingrid Perschke am 18. August

Helga Lechner am 22. August

Karl Krippel am 27. August

Rita Blaue am 20. September

Adalbertus Waishar am 20. Oktober

Traute Haarmann am 22. Oktober

Dilsberg

Michael Acker am 22. August

Karlheinz Rupp am 13. Oktober

Lobefeld

Rafael Brockmann-Franco am 18. Juli

Werner Schunter am 7. August

Mauer

Raimund Schlung am 13. August

Ulrike Fimeyer am 23. September

Berthold Graf am 26. Oktober

Meckesheim

Philipp Jakob am 26. Juli

Elisabeth Landkammer am 19. August

Rosemarie Staffa am 23. August

Günter Bopppe am 6. September

UNSERE GEMEINDEN ZWISCHEN LEBEN UND TOD, FREUDE UND LEID

Nunzia Tarulli am 14. September
Anna Jungbauer am 30. September
Emma Beck am 1. Oktober
Erika Faltermayr am 9. Oktober
Manda Grgic am 23. Oktober

Mönchzell

Antonio Sanchez-Lafuente am 10. September

Mückenloch

Emil Germann am 11. Oktober
Gisela Schneid am 20. Oktober

Neckargemünd

Doris Welle am 10. September

Katharina Bretzer am 19. September
Reinhard Wolter am 23. September
Gisela Schlecker am 26. September
Alice Kirchner am 10. Oktober

Neckargemünd ARCHE

Hans-Jürgen Schneider am 17. August
Ralf Hüsen am 24. September

Wiesenbach

Angelika Knapp am 24. September
Edgar Staudt am 28. Oktober

Der Herr gebe ihnen die ewige Ruhe
und das ewige Licht leuchte ihnen.

TERMINE UND NOTIZEN AUS ALLEN GEMEINDEN

KIRCHENCHÖRE (PROBEN)

Dilsberg

Donnerstag, 19.30 Uhr, Pfarrsaal

Lobensfeld

Freitag, 20 Uhr, Katholisches Pfarrheim

Mauer

Dienstag, 19.30 Uhr, Katholisches
Pfarrzentrum (außer in den Sommer- und
Weihnachtsferien)

Meckesheim

Mittwoch, alle 14 Tage 18 Uhr
(nächster Termin: **27. November**),
Katholisches Pfarrzentrum

Neckargemünd

Dienstag, 20 Uhr, „Goldener Anker“

Neckargemünd

Mittwoch, 20 Uhr, ARCHE,
kath. Gottesdienstraum

SCHULUNGEN ZUR PRÄVENTION

Die nächste Präventionsschulung findet
statt am **Dienstag, 3. Dezember, 19.30 Uhr**
in der ARCHE in Neckargemünd (Kamin-

zimmer). Hierzu kann man sich auf der
Homepage der Seelsorgeeinheit ganz ein-
fach anmelden.

Wenn Sie sich in unserer Kirchengemeinde
engagieren – sei es in Gottesdiensten, in der
Jugendarbeit, bei der Sternsingeraktion, der
Erstkommunion- oder Firmvorbereitung, im
Gemeindeteam, in Besuchsdiensten usw.
– und die Erklärung zum grenzachtenden
Umgang noch nicht unterschrieben haben,
melden Sie sich bitte bei Pastoralreferent
Tobias Bartole zur Schulung an:
t.bartole@kath-neckar-elsenz.de. Alternativ
können Sie auch ein Informationsgespräch
führen. Auch hierfür können Sie sich an
Herrn Bartole wenden. Wir hoffen, dass wir
Sie im Rahmen der Präventionsarbeit in
Ihrem Ehrenamt stärken und unterstützen
können!

ÖFFNUNGSZEITEN PFARRBÜROS

Am **24. und 31. Dezember** bleiben die
Pfarrbüros geschlossen.



Bammental Gaiberg



ERZÄHL MIR VOM FRIEDEN

Ökumenische FriedensDekade
ACK Bammental 2024
www.friedensdekade.de



10. Nov Sonntag	Kath. Kirche	18.00 Uhr	Ökumenischer GoDI
15. Nov Freitag	Evang. Kirche	18.00 Uhr	Friedensdekade/ Mennon. Gemeinde
17. Nov Sonntag (Volkstrauertag)	Kath. Kirche	10.00 Uhr 11.15 Uhr	GoDI Gedenken der Chöre Gedenken am Alten Turm
19. Nov. Dienstag	Kath. Gemeindehaus	19.30 Uhr	Filmabend, siehe Infoblatt
20. Nov Mittwoch	Evang. Kirche	18.00 Uhr	Gottesdienst zum Buß- und Betttag
22. Nov Freitag	Evang. Kirche	18.00 Uhr	Friedensgebet/ Friedensdekade
29. Nov Freitag	Neuapost. Kirche	18.00 Uhr	Friedensgebet/ Friedensdekade

Ökumenischer Gottesdienst zum Erntedank

„Nun danket all und bringet Ehr“ – mit einer Choralfantasie von Rolf Schweizer eröffnete der Posaunenchor den ökumenischen Erntedank-Gottesdienst am 29. September. Diakon Dr. Thomas Maisch und Pfarrerin Dr. Saskia Lerdon leiteten den Gottesdienst, unterstützt von zwei Ministrantinnen. Der gut besuchte Gottesdienst wurde vom Posaunen- und Trompetenensemble unter der Leitung von Klaus Hessenauer und dem evangelischen Kirchenchor unter der Leitung von Gisela Hennrich musikalisch begleitet. In Europa haben wir in den allermeisten Fällen keine existenzbedrohenden Nahrungssorgen und viele Menschen essen zu viel, während vor allem in anderen Teilen der Welt viele Hunger leiden. Auch haben wir unbeschränkten Zugang zu sauberem Trinkwasser; anderswo ist sauberes Wasser Mangelware. Dabei ist dies nicht alles selbstverständlich. Gottes reichhaltige Schöpfung hat dies ermöglicht. Wir sollten uns dessen bewusst sein und Gott vertrauen. Wie Naaman!

Er stand im Mittelpunkt der Lesung aus dem Alten Testament, vorgetragen von Dr. Maisch, und der Predigt-Ansprache von Pfarrerin Dr. Lerdon. Naaman, der unheilbar kranke Feldherr aus Syrien, vertraute erst nicht auf Gott und wollte nicht im Jordan baden. Aber dann tat er es doch und sein Vertrauen wurde belohnt – er wurde wieder gesund. Auch wenn wir manche Dinge nicht verstehen, können wir, wie Naaman, einfach auf Gottes Wort hören. Dann können wir sehen und erleben, dass er gut ist und dass es sich lohnt, ihm zu gehorchen. Nach den Fürbitten, dem Vaterunser und dem Segen konnte jeder Gottesdienst-



Der Altar der Gaiberger Kirche St. Michael war mit vielerlei Früchten von Feld und Garten festlich geschmückt.



Gemütliches Beisammensein bei Kürbis- und Kartoffelsuppe, Kaffee und Kuchen, neuem Wein und Zwiebelkuchen

besucher nach vorne zum Altar kommen, eine kleine Kerze anzünden und zwischen die Früchte am Altar stellen. Auf diese Weise konnte jeder für das danken, was für ihn persönlich besonders wichtig war und ist. Im Anschluss an den Gottesdienst waren alle Besucherinnen und Besucher zum ökumenischen Erntedankfest im Unterraum der Michaelskirche und auf dem Platz vor der Kirche eingeladen. Vielen Dank an alle Helferinnen und Helfer für die Vorbereitung des Erntedankfestes und an alle, die Erntegaben brachten, um den Altar zu schmücken! Diese wurden anschließend der Tafel in Leimen zur Verfügung gestellt. Ein herzliches Dankeschön an Familie Wallenwein für die Kürbisse und an die Bäckerei Schneider für das Erntedank-Brot!

Martin Mühleisen | Fotos: Martin Boeckh

Köstlichkeiten aus der Klosterküche

Im herbstlich geschmückten Gemeindesaal kamen Teilnehmerinnen des Frauenkreises Bammental/Gaiberg zusammen, um nach Rezepten aus der Klosterküche zu kochen. In entspannter Atmosphäre wurden ausgewählte Speisen nach alter Klosterart zubereitet und verzehrt. Anschließend saß man noch in gemütlicher Runde zusammen. So gut das klösterliche Mahl auch mundete, ins Kloster einzutreten, dazu wollte sich doch keine der anwesenden Damen entschließen ...

Rita Mathies | Foto: Helmut Mathies



Speisen (fast) wie im Kloster – die Klosterfrauen auf Zeit ließen sich nicht nur das Essen schmecken.



Herbstlicher Nachmittag beim Seniorenkreis

Traditionell wurde beim Treffen im Oktober neuer Wein und Zwiebelkuchen gereicht. Geschichten zum Thema „Herbst“, ein kleines Quiz und die Bewegungsgeschichte „Kirmesbesuch“ trugen zur Unterhaltung bei. Der Höhepunkt aber war die Übergabe der neuen Liederbücher. Diese wurden vom Bildungswerk Bammental gespendet und von Cordula Dörfer überreicht. Herzlichen Dank! Beim anschließenden „Wunschkonzert“ kamen die Bücher gleich zum Einsatz und das gemeinsame Singen sorgte für gute Laune.

Die nächsten Treffen des Seniorenkreises finden am **14. November und 12. Dezember, jeweils ab 14.30 Uhr** im Gemeindezentrum der katholischen Kirche statt.

Marianne Vierling | Foto: Helmut Mathies

TERMINE UND NOTIZEN

PFADFINDER BAMENTAL

Gruppenstunden der Wölflinge

Donnerstag, 17.30 – 19 Uhr (7–9 Jahre)

Jungpfadfinder

Mittwoch, 18.30 – 20 Uhr (10–13 Jahre)

Pfadfinder

Mittwoch, 18.30 – 20 Uhr (14–16 Jahre)

Rover

Donnerstag, 19 – 20.30 Uhr (ab 16 Jahre)

Situationsbedingt sind Änderungen möglich. Bitte erfragen Sie aktuelle Informationen bei den Gruppenleitern oder besuchen Sie die Homepage: www.pfadfinder-bammental.de.

► Bitte umblättern

TERMINE UND NOTIZEN



COMPLET – GESUNGENE ABENDANDACHT

Sonntag, 1. Dezember, 19 Uhr

in der katholischen Kirche.

Die Completschola Bammental lädt Sie ein, gemeinsam den Tag

ausklingen zu lassen und alles, was den Tag erfüllt hat, vor Gott zu bringen und um den Segen zur Nacht zu bitten. Seit ältesten Zeiten versammeln sich Christen an den Wendepunkten des Tages zum gemeinsamen Gebet. Das Nachtgebet nennt sich Complet, von lateinisch *complere* = (an-/er-)füllen, vollenden. Die Complet bietet Gelegenheit zum Mitsingen und Mitbeten sowie Raum für Stille und Besinnung auf den Tag.



SENIORENKREIS BAMMENTAL

Der Seniorennachmittag mit Kaffee und Kuchen findet immer am **2. Donnerstag im Monat um 14.30 Uhr** im katholischen Gemeinde-

zentrum Bammental statt. Die nächsten Termine: **14. November, 12. Dezember, 9. Januar und 13. Februar.** Herzliche Einladung!

BILDUNGSWERK

Das Bildungswerk lädt herzlich zu folgenden Veranstaltungen ein, **jeweils 19.30 Uhr** im katholischen Gemeindezentrum Bammental:

Dienstag, 19. November:

„Pray the Devil back to Hell“, Film über die Frauenfriedensbewegung in Liberia

Mittwoch, 27. November:

„Die USA nach der Wahl“, Vortrag mit

Robby Geyer, Leiter der Redaktion Politik & Unterricht, Landeszentrale für politische Bildung BW

Donnerstag, 12. Dezember:

„Sicht des hl. Augustinus zur Geschichte in seinem Werk *De civitate dei*. Christliche Deutung der Geschichte“ mit Pater

Dr. Benedikt Pahl OSB

Donnerstag, 30. Januar:

„Künstliche Intelligenz“, Vortrag mit Robert Bittner, Leiter des Medienzentrums Heidelberg



KATHOLISCHE FRAUEN-GEMEINSCHAFT BAMMENTAL/GAIBERG

Donnerstag, 28. November, 20 Uhr:

Adventskranz für die Kirche

Donnerstag, 5. Dezember, 20 Uhr:

Adventlicher Abend zur Einstimmung auf die Advents- und Weihnachtszeit

Termine für das neue Jahr entnehmen Sie bitte den Gemeindenachrichten, unserer Homepage und Aushängen in den Schaukästen. Alle Veranstaltungen finden im katholischen Gemeindezentrum Bammental statt.

AWO WEIHNACHTSSINGEN

Sonntag, 8. Dezember, 15–17 Uhr mit Kaffee und Kuchen und einem kleinen Weihnachtsmarkt. Jung und Alt sind herzlich willkommen!

STERNSSINGER

Informationen zu den Sternsinger-Aktionen an allen Orten unserer Kirchengemeinde finden Sie in diesem Heft auf den Seiten 14–15.





Dilsberg Mückenloch

Du hast uns die Welt geschenkt – Erntedank mit dem Dilsberger Kindergarten

Zum Erntedankgottesdienst am letzten Sonntag im September betraten die Kinder und ihre Familien zusammen mit weiteren Mitgliedern der Gemeinde die herbstlich geschmückte Kirche in Dilsberg. Liebevoll und üppig war ein Seitenaltar tags zuvor von Magdalena Wright angerichtet. Die Kinder



Die Schöpfungsgeschichte mal anders erzählt – die Kinder lauschten gebannt.

stellten ihre mitgebrachten Körbchen dazu und nahmen im vorderen Kirchenraum in einem Stuhlkreis Platz. Nach dem festlichen Einzug der Ministranten begrüßte Pastoralreferent Tobias Bartole die Gemeinde. Plötzlich ertönte ein lautes „Hatschi!“ hinter den Kindern und Paula (eine Handpuppe, geführt von der Kindergartenleiterin Frau Schmitt) erwachte zum Leben. Kindgerecht und lustig erzählte Paula gemeinsam mit „Olli“ (gesprochen von Frau Specht) die Schöpfungsgeschichte. Nach jedem Tag in der Erzählung sangen die Kinder gemeinsam mit den Erzieherinnen eine Strophe des Liedes „Du hast uns deine Welt geschenkt“. So bauten sie nach und nach auf einem Tisch die Erde auf.

Im Anschluss an die Präsentation lud Herr Bartole die Gemeinde ein, sich einen Moment zu besinnen, wofür man dankbar ist – und es sich gegenseitig auch zu sagen! Mit den Fürbitten sprach er die Erinnerung aus, dass Gott stets bei uns ist. Dies wurde im Lied vertieft: „Keinen Tag soll es geben, an dem du sagen musst: Niemand ist da, der mir die Hände reicht.“

Die Kollekte wurde in diesem Gottesdienst doppelt durchgeführt: Die zweite Kollekte kam der Spendenaktion des Kindergartens zugute. Unser Elternbeiratsvorsitzender Oliver Weinert hatte im vergangenen Halbjahr das Steuer übernommen und mit viel Engagement eine große Spendenaktion auf den Weg gebracht. Für den Außenspiel-



Tücher für den Himmel und die Täler, darauf zierten Sonne und Mond das Firmament und zuletzt Pflanzen, Tiere und Menschen – nach und nach ließen die Kinder die Erde entstehen.

bereich des Kindergartens möchte der Elternbeirat eine neue Matschküche bauen lassen – ein Ort, der den Sandelbereich um ein überdachtes, langlebiges „Buffet“ erweitert. Dank der großzügigen Unterstützung vieler örtlicher Firmen, unzähliger Privatspenden und des hartnäckigen Einsatzes einzelner erreichten wir das Spendenziel von 6000 Euro – welches durch die Volksbank Neckartal verdoppelt wird. Somit können im kommenden Frühjahr die Bauarbeiten beginnen und vielleicht noch weitere Spielbereiche errichtet werden. Im Anschluss an den Erntedankgottesdienst lud das Gemeindeteam Dilsberg zum Pfarrfest ein. Dort gab es Kaffee und Kuchen, Kürbissuppe mit Würstchl und Brot. Gegen eine Spende für die Kirchenrenovierung konnte man sich das gesegnete Gemüse und die Früchte mitnehmen.

Eine herzliche Einladung für das dritte Adventswochenende: Besuchen Sie die Dilsberger Weihnachtsmeile! Am **Sonntag, 15. Dezember, 14 Uhr** gestalten die Kinder einen adventlichen Impuls in der katholi-

schen Kirche Dilsberg. Anschließend lädt der Elternbeirat des Kindergartens zu Kaffee und Kuchen in den Pfarrsaal ein. Dort gibt es neben einer gemütlichen Lesecke auch ein Bastelangebot für alle Gäste.

Text und Fotos: Katharina Gromann



Erntedank-Dank

Allen, die beim Erntedankfest und dem anschließenden Pfarrfest in Dilsberg mitgeholfen haben, ein großes Dankeschön – auch besonders denen, die nicht im Gemeindeteam sind. Dank auch den großzügigen Spendern: Thea Lämmeler aus Bammental für die Kürbisse und Albrecht Roth, Kartoffelbauer aus Baiertal: Sie lieferten die Zutaten für die leckere Kürbissuppe. Auch Magda Wright gilt ein herzliches Dankeschön für die prächtige Gestaltung des Erntealtars.

In dieser Gemeinschaft macht es Spaß! Es ist doch schön, wenn man diese Worte lesen und hören kann.

In diesem Sinne nochmals DANKE!

Für das Gemeindeteam Dilsberg/Mückenloch:
Angelika Herbold | Foto: Rolf Scholl



In (un)geduldiger Erwartung: Wann kommt der Minizug?

Senioren Ausflug zum Deutschen Weintor und nach Wissembourg

Am Montag, 16. September, war es wieder so weit. Die Dilsberger und Mückenlocher Seniorinnen und Senioren machten sich mit dem Fahrer Herrn Fink und dem „Mayerbus“ auf den Weg in die Pfalz. Das Wetter war eher bescheiden. Nichtsdestotrotz ließen sich die Reisenden ihre gute Laune nicht verderben.

Die Fahrt ging über Schwetzingen und Speyer vorbei an den Gemüsefeldern der Vorderpfalz in Richtung Bad Bergzabern zum Deutschen Weintor in Schweigen. Dort angekommen wurde eine kleine Stärkungspause eingelegt. Das Seniorenteam spendierte für alle Teilnehmer Brezeln und ein Piccolo. Danach ging es weiter Richtung Wissembourg. Unmittelbar nach dem Deutschen Weintor erreichten wir die Grenze zu Frankreich, die seit dem Schengener Abkommen eine grüne Grenze und nur noch durch ein Schild markiert ist.

In Wissembourg hatten die Teilnehmer Zeit, die wunderschöne Kleinstadt mit vielen historischen Fachwerkhäusern zu Fuß zu erkunden. Einige nutzten die Gelegenheit und gönnten sich eine Tasse Kaffee und Kuchen. Um 15 Uhr trafen sich alle vor der Tourist Information, um in den Minizug zu steigen. Die Fahrt ging durch die historische Altstadt, an der Abteikirche Peter und Paul vorbei. Entlang des Salzhauses und vieler malerischer Fachwerkhäuser führte der Weg aus der Stadt in die umliegenden Weinberge.



Die Abteikirche Peter und Paul in Wissembourg

Vorbei an teils abgeernteten und teils noch behangenen Weinstöcken erreichten wir wieder das Deutsche Weintor. Der Minizug durchquerte den Ort Schweigen und fuhr vorbei an schön restaurierten Fachwerkhäusern entlang der Lauter zurück nach Wissembourg.

Um 16.30 Uhr ging es mit dem Bus wieder zum Deutschen Weintor in das nahe gelegene Lokal „Schweigener Hof“. Dort waren Tische reserviert. Das Lokal lockte mit Pfälzer Spezialitäten wie Saumagen und Flammkuchen, aber auch deftige Wildgerichte waren im Angebot. Einige genossen die Pfälzer Weine, andere bevorzugten ein frisch gezapftes Bier. Gut gesättigt und zufrieden startete gegen 19 Uhr die Heimreise.

Monika Nohe-Weinert dankte dem Busfahrer, Herrn Fink, und dem Organisationsteam für den gelungenen Tag. Auch Rudolf Maurer ließ es sich nicht nehmen, dem gesamten Organisationsteam und dem Busfahrer im Namen aller Teilnehmer für den wunderschönen Ausflug zu danken.

Ingrid Schmitt | Fotos: Roland Rupp

Lebe leichter – Was meine Handtasche über mich erzählt

Frauenabend des Ökumenischen Frauenkreises Dilsberg-Mückenloch

Im mit Handtaschen geschmückten katholischen Pfarrsaal Mückenloch empfing der Ökumenische Frauenkreis zahlreiche interessierte Frauen aller Konfessionen und aus der ganzen Region zu einem Vortrag von Ute Walch: „Lebe leichter – Was meine Handtasche über mich erzählt“.



Die Referentin hatte auf der Bühne eine imposante Auswahl an Handtaschen aufgebaut und outete sich zu Anfang gleich selbst als Handtaschensammlerin. Sie brachte uns mit ihrem Vortrag zum Lachen, Schmunzeln, Staunen und auch zum Nachdenken, denn: Die Handtasche ist das beliebteste Accessoire der Frauen. Die Handtasche symbolisiert u. a. Weiblichkeit und Emanzipation. Sie wird von Männern misstrauisch betrachtet – denn ihr Inhalt ist für andere tabu.

Im zweiten Teil des Vortrags ging Frau Walch auf eine Bibelgeschichte ein, in der Jesus seine Jünger aufforderte, missionarisch tätig zu sein und nichts, keine Tasche und keinen Proviant, mitzunehmen und ganz auf Gott zu vertrauen (Lk 22,35). Ein Leben mit „leichtem Gepäck“ kann ein befreiendes Erlebnis sein. Wie wäre es also, einfach loszugehen und zu vertrauen, dass der Herr für uns sorgt?

Christina Kubesch/Annegret Berroth |

Foto: Annegret Berroth

Neues aus der Bücherei Dilsberg



DIE BÜCHEREI

Herbstzeit ist Lesezeit. Wenn die Tage wieder kürzer werden, macht man es sich auch gerne wieder mit einem guten Buch gemütlich – mit unseren Neubestellungen zum Herbst/Winter 2024 bieten wir genug Lesestoff. Mit neuen Spielen für die ganze Familie, einer DIY-Inspiration für eine Wichteltür, einigen neuen Romanen und Krimis für die Erwachsenen oder der biblischen Weihnachtsgeschichte neu erzählt wird jeder fündig.

bibkat App / Homepage: Endlich können unsere Leser bequem über die App in unserem Bestand stöbern, Medien vormerken und ausgeliehene Bücher per Klick verlängern. In unserem neuen Online-Katalog (der bibkat-App) könnt ihr ab sofort zuhause oder unterwegs unseren Medienbestand mit über 3.500 Einträgen einsehen. Ebenso könnt ihr hier sehen, ob euer Lieblingsbuch gerade ausgeliehen ist oder auf euch in der Bücherei wartet. Alle Funktionen der App lassen sich gleichzeitig auch über den Internetbrowser nutzen: www.eopac.net/buch_dilsberg

Herzliche Einladung zur **Dilsberger Weihnachtsmeile:** Am dritten Adventswochenende, **Samstag, 14. Dezember**, bietet die Bücherei Kaffee und Kuchen im Pfarrsaal an. In der Garage im Pfarrhof findet ihr wieder unseren beliebten Bücherflohmarkt. Im hinteren Saalbereich können es sich Jung und Alt in einer Lesecke gemütlich machen. Am Sonntag gestalten die Kinder des Kindergartens St. Angela um 14 Uhr einen adventlichen Impuls in der katholischen Kirche. Anschließend lädt der Elternbeirat erneut zu Kaffee und Kuchen in den Pfarrsaal und man kann sich entweder in der Lesecke oder auch bei einem Bastelangebot beschäftigen.

Neues Personal: Mit weiterhin großem Engagement arbeiten unsere langjährigen Mitarbeiterinnen während der Ausleihtage auch neue Helferinnen ein. Neben Katharina Gromann und Saskia Jammernegg ist nun auch Monika Hampel mit in unserem Team.

**Öffnungszeiten: Mittwoch 16–17 Uhr,
Freitag 18–19 Uhr**

Katholisch-Öffentliche Bücherei (KÖB)
St. Bartholomäus Dilsberg, Obere Straße 38,
69151 Neckargemünd-Dilsberg
Katharina Gromann

Die Matschküche kommt! Erfolgreiches Crowdfunding im Kindergarten St. Angela

Wir haben es geschafft! Die neue Matschküche für den Kindergarten St. Angela in Dilsberg ist dank der Hilfe verschiedener privater Spender und Unternehmen und der Crowdfunding-Aktion der Volksbank Neckartal sicher finanziert. Der Kindergarten und speziell die Kinder dieses Kindergartens freuen sich sehr über das Projekt, welches Anfang 2025 umgesetzt werden kann.

Wie ist es zu diesem Projekt gekommen? Die Kinder von St. Angela haben sich eine Matschküche zum Spielen, Kochen und Matschen mit Sand gewünscht. Die Finanzierung wollten Elternbeirat und Elternschaft durch einen Kuchenverkauf auf der Dilsberger Weihnachtsmeile 2023



erwirtschaften. Es kam jedoch anders als zunächst angenommen, da zwei Unternehmer noch während des Weihnachtsmarktes auf den ausliegenden Flyer zur Matschküche aufmerksam wurden und anboten, diese mitzufinanzieren. Die Freude bei Kindergarten und Elternbeirat war natürlich groß, dass durch die großzügige Mithilfe der beiden Unternehmer das Vorhaben so schnell Wirklichkeit werden könnte. Denn ein Kuchenverkauf bringt bei weitem nicht genug Geld für so ein Vorhaben.

Kindergarten und Elternbeirat besprachen und begutachteten verschiedene Matschküchen aus dem Handel und stellten fest, dass die handelsüblichen Matschküchen meist aus keinem hochwertigen Holz gefertigt sind und die Haltbarkeit im Außenbereich somit nur von kurzer Dauer ist. Daher nahm der Elternbeiratsvorsitzende Kontakt mit einem professionellen Spielplatzbauer auf; Ideen und Vorstellungen wurden ausgetauscht. Nach Erstellung eines Entwurfs und einem groben Kostenvoranschlag war eine neue Idee geboren. Diese verlangte allerdings einiges mehr an finanzieller Aufwen-

dung als die Spenden aus dem vorweihnachtlichen Kuchenverkauf.

Jetzt ging es darum, wie diese Summe zu finanzieren sei. Aus der sehr positiven Spendenbereitschaft auf dem Weihnachtsmarkt und der Aktion des Crowdfunding durch die Volksbank Neckartal eröffnete sich die Möglichkeit, die höhere Summe für eine hochwertige Matschküche zu finanzieren. Nachdem alle Details mit der Bank geklärt waren, wurde das Projekt offiziell vorgestellt. Der Kindergarten und die anderen Mitglieder des Elternbeirats waren begeistert, somit war der grobe Rahmen festgelegt.

Nun mussten weitere Spender für das Projekt gewonnen werden. Der Elternbeirat kontaktierte verschiedene Firmen, hauptsächlich solche, die auf dem Dilsberg ansässig sind oder von Dilsbergern betrieben werden. Die meisten Firmen waren gerne bereit zu spenden. Nachdem die zugesagten Spenden aufsummiert waren, ging es an die offizielle Ausarbeitung und Anmeldung des Projekts. Und so nahm dieses Projekt seinen Lauf. Nach genau 90 Tagen Crowdfunding können wir uns glücklich schätzen, die Summe von genau 13.000 EURO für eine langlebige Matschküche für unsere Kinder generiert zu haben.

Die Kinder des Kindergarten St. Angela sagen deshalb vielen Dank für die Unterstützung so vieler Spender und freuen sich, wenn sie in ihrer neuen und einzigartigen Matschküche spielen und matschen können. Die Elternbeiräte des Kindergartens St. Angela |
Bildbearbeitung: Sascha Böttcher

Oje, der kleinen Fledermaus regnet es auf den Kopf!

Eine Vorlesegeschichte zur Dilsberger Kirchenrenovation (Teil 4)



Die Teile 1 bis 3 findest du auf der Homepage der SE Neckar-Elsenz: <https://www.kath-neckar-elsenz.de/kirchenrenovierung-dilsberg-st-bartholomaeus-2/>

Was bisher geschah: Das Dach der Dilsberger Kirche hat Löcher und ist undicht und der kleinen Fledermaus regnet es auf den Kopf. Die kleine Eule will ihr helfen: Welches Tier kennt sich am besten mit Löchern aus? Vielleicht können die Kirchenmäuse helfen? Aber die sind wie vom Erdboden verschwunden und haben sich schon ein neues Zuhause gesucht. Nur die kleine Maus Bartholomäus ist noch da und hat eine Idee ...

Und Bartholomäus hatte tatsächlich eine richtig gute Idee. Denn es stimmt: Mäuse kennen sich aus mit Löchern. Die meisten Menschen wissen ja nur, dass Mäuse neue Löcher machen können: in die Erde, in Wände, Fußböden oder Käsestücke. Aber dass Mäuse eigentlich auch Spezialisten im Schließen von Löchern sind – davon habt auch ihr bestimmt noch nie gehört, oder? Ist aber so! Und Bartholomäus führte es der kleinen Fledermaus und der kleinen Eule an einem Käsestück vor: „Schaut“, sagte er, „meistens esse ich von so einem Käsestück viel zu viel weg! Das gibt dann ein riesen-großes Loch und die Menschen würden merken, dass etwas fehlt! Deshalb höhle ich

den Käse immer noch ein bisschen extra aus und nehme die Käsestückchen aus dem Inneren, die so entstehen, um das Loch zuzukleben und zu verstecken! Also innen ist der Käse dann hohl – aber von außen sieht man das gar nicht. Das ist gar nicht so einfach, den Käse so zu verkneten und zu verkleben, dass das Käsestück von außen wieder wie neu aussieht!“

„Genial!“, sagte die kleine Fledermaus. „Bartholomäus, meinst du, du könntest auch die Löcher auf unserem Kirchendach mit Käse zukleben?“

„Klar, das wäre möglich!“, fielpe die kleine Maus. „Dazu brauche ich nur die Unterstützung der anderen Mäuse und natürlich ganz viel Käse.“

„Trommel du die anderen Mäuse zusammen und erzähl ihnen von deinem Plan“, sagte die kleine Eule. „Um den Käse kümmern wir uns. Aber wir müssen uns ein bisschen beeilen. Denn die Nacht ist bald vorbei und es dauert nicht mehr lange, bis die Sonne aufgeht.“

„Häh? Und woher willst du auf die Schnelle so viel Käse holen, dass es für das ganze Dach ausreicht?“ „Na, kein Problem!“, meinte die Eule. „Wozu gibt’s auf dem Dilsberg

denn einen Käseladen? Da leihen wir uns jetzt mal aus der Vorratskammer was aus – und bei Gelegenheit werden wir uns revan- chieren. Wenn die Kirche wieder tiptopp trocken ist, dann wollen hier bestimmt noch mehr Leute heiraten und Feste feiern und Käse kaufen ... Das rentiert sich bestimmt!“

Also liehen sich die kleine Fledermaus und die kleine Eule ein paar Paletten Käse für den guten Zweck. Die ganze große Mäusebande half, die Käselaike hoch aufs Dach zu balancieren, und begann mit den Ausbesse- rungsarbeiten. Ein Loch nach dem anderen wurde mit Käse zugeklebt und die wackeli- gen Schieferplatten wurden zusätzlich mit Käsekleber stabilisiert. Zwar roch es nun schon ein bisschen streng nach so viel Käse – aber naja, dachte sich die kleine Fleder- maus, Hauptsache, es ist wieder trocken!

Benefizkonzert für die Kirchenrenovierung

Die Kirchengemeinde bedankt sich sehr herzlich bei Bettina und Volker Konetschny für das eindrucksvolle Benefizkonzert. Das Konzert fand am 27. September im voll besetzten Saal des Kommandantenhauses in Dilsberg statt. Die Spendeneinnahmen in Höhe von 825 Euro kommen der katho- lischen Kirche St. Bartholomäus Dilsberg für die Renovierung zugute. Pfarrer Streit bedankte sich bei den beiden Künstlern für ihr Engagement und überreichte ihnen als kleines Dankeschön die Osterkerze von 2023, ein Teil der Kirche.

Die Besucher konnten sich über Werke aus Tschechien und Deutschland erfreuen. Das Klavierduo spielte unter anderem Stücke

„Und wenn die Mesnerin morgen zwei, drei Mal mit dem Weihrauchfass durch die Kirche läuft, dann verzieht sich der Käsegeruch bestimmt!“

Kurz vor Sonnenaufgang waren die Mäuse fertig. Zufrieden warf die kleine Fledermaus den Regenschirm in eine Ecke des Dach- bodens und legte sich in ihre Hängematte. Als die Sonne aufging und die Menschen aus ihren Häusern kamen, staunten sie nicht schlecht: Goldgelb glitzerte das Kirchendach im Sonnenlicht! (Ende der Geschichte)

Tobias Bartole | Zeichnung: Jana Ihrig

Für die Renovation der Dilsberger Kirche benötigen wir weiterhin Unterstützung. Alle Infos hierzu finden Sie auf der Homepage der SE Neckar-Elsenz.



von J. Brahms, Fanny Mendelssohn und E. Schulhoff. Nach einem kräftigen Applaus gab es noch zwei Zugaben.

Monika Seufert | Foto: Burkhard Zantopp

TERMINE UND NOTIZEN



ÖKUMENISCHER FRAUENKREIS DILSBERG-MÜCKENLOCH

*Prüft alles und behaltet das Gute!
Wir sind im 14. Jahr ...*

NOVEMBER

Dienstag, 5. November, 19 Uhr: Bibelteilen „Hagar“ (1. Mose 16) im evangelischen Gemeindehaus Dilsberg, Leitung: Annegret Berroth

Samstag, 16. November: Gottesdienst zum Frauensonntag in der ev. Kirche Mauer, Thema: Maria und Martha. – Um Anmeldung wird gebeten (siehe unten)!

DEZEMBER

Dienstag, 3. Dezember, 19 Uhr: Adventsfeier im kath. Pfarrsaal Mückenloch. Bitte bringt Weihnachtsgutsel mit!

Dienstag, 10. Dezember, 15 Uhr: „Krippe am Fluss“ in der Jesuitenkirche Heidelberg mit Führung. Wir fahren mit dem Bus Nr. 35 um 13.57 Uhr ab Bildungszentrum Ngd.

JANUAR

Samstag, 18. Januar, 14–18 Uhr: Weltgebets-tags-Werkstatt in Eberbach, Ev. Gemeindehaus. Die Liturgie stammt von christlichen Frauen von den Cook-Inseln im Pazifik unter dem Motto: „Wunderbar geschaffen“ (Psalm 139). Treffpunkt: 13 Uhr, Conny's Lädchen in Mückenloch. Bitte anmelden bei A. Berroth (s. u.).

FEBRUAR

Vorbereitungstreffen für den Weltgebetstag, zusammen mit der Markusgemeinde Neckargemünd, im Ev. Gemeindehaus Dilsberg, Bannholzweg 8. Die Termine werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Änderungen sind jederzeit möglich. Anmeldungen und nähere Informationen bei Annegret Berroth (Tel. 06223/99 01 52; Mail: annegretberroth@freenet.de) und Elisabeth Rupp (Tel. 06223/69 95; Mail: e_rupp@gmx.de).

ADVENTSVERKAUF DES PERUKREISES

Am **1. Advent, 30. November/1. Dezember, 11–17 Uhr** bietet der Perukreis Dilsberg/ Mückenloch wieder Adventliches an: Gestecke, Mistelzweige, Linzertorten, Marmelade und vieles mehr. Der Erlös dient dem Partnerdorf Motil und dem Kinderheim Divina Providencia in Trujillo. Der Verkauf findet wie in den letzten Jahren an der Garage der Familie Berberich in Dilsberg, Bannholzweg 38, statt.

Perukreis Dilsberg/Mückenloch, H. H. Grimm

WEIHNACHTSMEILE DILSBERG

Am **3. Adventswochenende** findet die Weihnachtsmeile in Dilsberg statt. Im Pfarrhof bieten die Ministranten Weihnachtsgestecke von der Töpferei Majolika aus Tairnbach an. Der Erlös kommt den Ministranten der Seelsorgeeinheit zugute.

SENIORENKREIS

Das letzte Treffen in diesem Jahr ist am **2. Dezember, 12.30 Uhr**. Es wird Mittagessen, eine Andacht und Kaffee angeboten.

STERNSINGER

Informationen zu den Sternsinger-Aktionen an allen Orten unserer Kirchengemeinde finden Sie in diesem Heft auf den Seiten 14–15.

HERZ
JESU



Lobenfeld Waldwimmersbach Mönchzell

Besondere Sommergottesdienste

Besonders schön und berührend sind Gottesdienste, die „anders“ sind, vielleicht nicht in der Kirche stattfinden. Gerade im Sommer bieten sich immer mal wieder Gelegenheiten, im Freien Gott zu loben und zu danken.

So waren wieder viele Menschen an die Fischerhütte gekommen, um den Sommergottesdienst in Gottes schöner Natur zu feiern. Der Männerchor bereicherte in gewohnter Weise mit seinem Gesang und etwas Besonderes war auch die Predigt von Diakon Ralf Edinger, in der Verkehrszeichen eine christliche Deutung erfuhren. Seither schauen wir die bekannten Zeichen mit anderen Augen an! Eine lieb gewordene Gewohnheit ist auch die anschließende Bewirtung durch den Angelsportverein



– herzlichen Dank dafür und auch der Feuerwehr, die Jahr für Jahr den Fahrdienst übernimmt. Ein gelungener Tag! Ein anderer besonderer Gottesdienst fand im Pfarrgarten hinter der Kirche statt. Immer noch steht hier ein Altar, die Sandsteinplatte stammt noch aus der ursprünglichen Kirche und ist also über 100 Jahre alt. Das Wetter meinte es gut, die Gläubigen fühlten sich rundum wohl, das Gotteslob erklang zwischen Gärten und Häusern. Vielleicht kann im nächsten Jahr wieder dort ein Gottesdienst sein? Vielleicht kommen dann schon mehr Menschen?

Text und Fotos: Barbara Hetzel



Der alte Sandsteinaltar im Pfarrgarten: Einladung zum Gottesdienst im nächsten Sommer?



Ökumenischer Erntedankgottesdienst in Waldwimmersbach

Zum Erntedank fand in der Wimmersbachhalle ein gut besuchter ökumenischer und generationenübergreifender Gottesdienst statt. Der Altar und die Tische waren herbstlich geschmückt, alle Plätze waren besetzt, es mussten sogar noch zusätzlich Stühle aufgestellt werden. Ansprache, Predigt, Segnung und Programm lagen in den Händen von Pfarrer Tobias Streit von katholischer und Joachim Bollow von evangelischer Seite. Es war ein schönes ökumenisches Miteinander, getreu der Lesung: „Jeder gebe, wie er es sich in seinem Herzen vorgenommen hat, nicht verdrossen und nicht unter Zwang; denn Gott liebt einen fröhlichen Geber.“ (2. Kor 9,7).

Der Posaunenchor Lobenfeld und der katholische Kirchenchor zusammen mit der evangelischen Chorgemeinschaft umrahmten den Gottesdienst musikalisch. Es wurden unter anderem die Lieder „Wir danken Gott für deinen Segen auf Äckern Wiesen, Feld und Au“ und „Die güldene Sonne“ dargeboten. Gut vorbereitet und herzlich trug der

evangelische Kindergarten Waldwimmersbach die Geschichte eines Apfels vor. Im Anschluss sangen die Kinder das Lied „Du hast uns die Welt geschenkt“. Der Gottesdienst endete mit dem Schluss-Segen und einem flotten Nachspiel des Posaunenchores mit „Farmhouse Rock“.

Natürlich war auch für das leibliche Wohl gesorgt. Zum Mittagessen gab es Mantaschen mit und ohne Kartoffelsalat und ein buntes Kuchenbuffet. Das Team hatte alles gut vorbereitet und es gab keine langen Wartezeiten. Als positiv wurde auch empfunden, dass es kein Stühlerücken gab und gleich nach dem Gottesdienst gegessen werden konnte. Vielen Dank an dieser Stelle an die Bäcker, Spender und Helfer.

Die Spenden gingen hälftig für Projekte der beiden Kirchen. An die Tafel Neckargemünd gingen die Altargaben, Obst und Gemüse, sowie der Erlös von Kuchenverkauf und Mittagessen.

Text und Foto: Sibille Schäfer

TERMINE UND NOTIZEN



EUCHARISTISCHE ANBETUNG

Herzliche Einladung zur Eucharistischen Anbetung an den **Montagen, 25. November, 16. Dezember** und **27. Januar, jeweils 19 Uhr**, in der Herz-Jesu-Kirche, Lobenfeld.

*Ich bin hier, weil ich etwas suche.
Ich bin hier, weil ich mich nach Gott sehne,
nach guten Mächten, die mich bergen.
Nach Frieden. Achtsamkeit. Balance.
Nach einer Ahnung von Ewigkeit,
die mich beseelen kann über dieses Leben
hinaus.*

Christina Brudereck

GENERATIONEN-CAFÉ LOBENFELD

Wir treffen uns an **jedem 2. Mittwoch im Monat um 15 Uhr** im Pfarrheim in Lobenfeld. Alt und Jung, Groß und Klein – alle sind herzlich willkommen! Unsere älteste Besucherin wird bald 91 Jahre und freut sich jedes Mal, dabei zu sein. Kommen auch Sie zu Kaffee und Kuchen, Unterhaltung und Geselligkeit.

FRAUENGRUPPE MÖNCHZELL

Die Frauengruppe Mönchzell trifft sich immer am **1. Mittwoch im Monat um 18.30 Uhr** im Gruppenraum.

STERNSINGER

Informationen zu den Sternsinger-Aktionen an allen Orten unserer Kirchengemeinde finden Sie in diesem Heft auf den Seiten 14–15.

GRUNDSTEINLEGUNG DER PFARRKIRCHE HERZ JESU

Das angekündigte Fest wird auf das nächste Jahr verschoben. Wir suchen einen guten Termin im Mai – und hoffen, dass es dann schön wird – mit einem feierlichen Gottesdienst und einem Fest rund um die Kirche.



Mauer Meckesheim

30 Jahre Nachbarschafts- hilfe in Meckesheim: Eine Erfolgsgeschichte

Dieses Jahr feiert die Nachbarschaftshilfe des Ökumenischen Vereins für Caritas und Diakonie ihr 30-jähriges Jubiläum. Drei Jahrzehnte voller Begegnungen und Unterstützung liegen hinter uns. Die Nachbarschaftshilfe ermöglicht Menschen, die nur noch eingeschränkt oder gar nicht mehr am öffentlichen Leben teilnehmen können, Teilhabe und unterstützt die Angehörigen. So hat sie sich über die Jahre als ein unverzichtbarer Teil unserer Gemeinschaft etabliert.

Die Anfänge

Bereits 1876 wurde in Meckesheim ein überkonfessioneller Frauenverein gegründet, um Arme und Kranke zu unterstützen. Der Verein entwickelte sich zu einem Krankenpflegeverein, der ab 1900 eine Dorfschwester finanzierte, die die Menschen zuhause besuchte und pflegerisch versorgte. 1980 wurde die Sozialstation Elsenzthal gegründet und der Verein begann, die Sozialstation finanziell zu unterstützen und seinen Mitgliedern zu helfen, wenn die Pflegekosten nicht vollständig von der Pflegekasse übernommen wurden. 1993 erkannte der damalige Vorsitzende Günter Kirsch, dass neben der Pflege ein großer Bedarf an zusätzlicher Unterstützung



Aus den Anfangsjahren: Nachbarschaftshelfer 2001, in der Mitte Günter Kirsch

für ältere Menschen und ihre Angehörigen bestand. Er entwickelte die Idee einer Nachbarschaftshilfe und vereinbarte mit der katholischen und evangelischen Gemeinde deren Gründung; noch im selben Jahr wurde sie beschlossen. Bereits Anfang 1994 nahm die Nachbarschaftshilfe ihre praktische Arbeit auf.

Die Arbeit der Nachbarschaftshilfe

Seit ihrer Gründung hat die Nachbarschaftshilfe unzählige Menschen unterstützt. Die Helferinnen besuchen Menschen zuhause und bieten eine breite Palette an Unterstützung an. Dazu gehören Vorlesen, Brettspiele spielen und kleinere Spaziergänge. Sie übernehmen auch praktische Aufgaben wie Einkaufen oder den Fahrdienst zum Arzt. Aber oft ist es einfach das menschliche Miteinander, auf das es im Alter ankommt.

► Bitte umblättern



Nachbarschaftshelfer 2022, gemeinsam mit Kolleginnen der Sozialstation Elsenzthal

Der christliche Anspruch war von Anfang an wichtig. Es gab viele Fälle, in denen Personen jahrelang liebevoll von zwei oder drei Helferinnen betreut wurden, auch noch im Pflegeheim, wenn die Angehörigen weit weg von Meckesheim leben. Die Helfer schenken nicht nur den Betreuten, sondern auch deren Angehörigen ihre Zeit und ermöglichen so die dringend benötigte Entlastung. Aber auch die Nachbarschaftshelfer profitieren von vielen schönen Erfahrungen und Begegnungen, die sie nicht missen möchten.

„Lichtblicke“

Die Zusammenarbeit mit der Sozialstation Elsenzthal wurde durch den Kooperationsvertrag mit dem Ökumenischen Verein ein wesentlicher Bestandteil der Nachbarschaftshilfe. So konnte nach Einführung des Betreuungsgeldes die Abrechnung über die Pflegekasse zugunsten der Betreuten erfolgen und Betreuungsgruppen eingerichtet werden. Im Laufe der Jahre wurden im Rahmen der Kooperation viele Fortbildungen durchgeführt, die den Helferinnen und Helfern ermöglichten, sich weiterzubilden und ihre Fähigkeiten zu erweitern. Vor 18 Jahren wurden von der Sozialstation Elsenzthal die „Lichtblick“-Gruppen gegründet, initiiert von Schwester Ingrid Paul und der damaligen Pflegedienstleiterin Christa Fröhlich. Diese Gruppen bieten mehrmals in

der Woche einfühlsame Betreuung an; das Programm aktiviert die Gäste, macht Spaß und ermöglicht Begegnungen. Über viele Jahre holten ehrenamtliche Fahrer die Gäste der Lichtblick-Gruppen zuhause ab und brachten sie wieder zurück. Dank der Nachbarschaftshilfe blieb es bis heute ein bezahlbares Angebot, das auch den Angehörigen ein wenig Freiraum schafft.

Dank an alle Beteiligten

Die Nachbarschaftshilfe hat in den letzten 30 Jahren eine beeindruckende Entwicklung genommen. 1994 wurden 135 Stunden ehrenamtliche Arbeit geleistet, 1996 waren es bereits 911 Stunden und 2023 sogar 1764 Stunden. Diese Zahlen sprechen für das enorme Engagement und die Hingabe der Helferinnen und Helfer. Heute sind 13 Helferinnen und Helfer im Einsatz.



Die Fahrer der Nachbarschaftshilfe mit ihrer Einsatzflotte

Zum Jubiläum danken wir allen, die die Nachbarschaftshilfe in den vergangenen Jahrzehnten unterstützt und zu dem gemacht haben, was sie heute ist: ein echtes Beispiel für Nächstenliebe und Gemeinsinn. Wir freuen uns auf viele weitere Jahre, in denen wir gemeinsam Menschen unterstützen können.

Wer Hilfe braucht oder mithelfen möchte, melde sich gerne bei den derzeitigen Organisatorinnen der Nachbarschaftshilfe: Monika Bruhn (Tel. 99 06 20), Christel Moskwa (Tel. 7417) oder Karin Stelzer (Tel. 9 10 14). Alle weiteren Infos finden Sie unter www.oekumenischer-verein.de oder auf der Webseite der ev. Kirchengemeinde.

Karin Stelzer/Monika Bruhn | Fotos: Sozialstation Elsenztal/privat

Erster sein!? – Familiengottesdienst in Mauer

Zum Thema „Erster!?“ haben wir am 20. Oktober einen Familiengottesdienst in Mauer mit Pater Thomas Mathew gefeiert. Dabei standen die Gegensätze „Macht ausüben und über andere herrschen“ oder „dienen und für andere bedingungslos da sein“ im Mittelpunkt.

Wir wurden dabei tatkräftig von zahlreichen Kindern und Jugendlichen unterstützt, die mit uns gemeinsam der Frage nachgingen, wie man es trotz des tollen Gefühls, „Erster“ zu sein, schaffen kann, seine eigenen Bedürfnisse in die zweite Reihe zu stellen, um ganz selbstlos für den anderen da zu sein. Im Anschluss konnten wir noch alle beim „Sonntagstreff“ im Pfarrzentrum bei Kuchen und Kaffee direkt ausprobieren, wie es funktioniert, achtsam zuzuhören und

unsere Aufmerksamkeit ganz auf den anderen zu richten.

Wir danken allen Mitfeiernden für diesen schönen Gottesdienst und freuen uns auf den nächsten Familiengottesdienst mit euch!

Das Fa-Go-Team aus Mauer: Julia Becker/Angela Falter/Christina Mergenthaler



**ÖKUMENISCHER
SENIORENKREIS
MECKESHEIM-MÖNCHZELL**

Die Gemeinschaft ist die Quelle der Freude, die unser Leben erfrischt und erquickt.

Wir blicken zurück auf ...

„Rund ums Feuer“ – Die Feuerwehr im Einsatz beim Seniorenkreis

Erstmalig fand unser Ökumenischer Seniorennachmittag in der Lobbachhalle Mönchzell statt. Nach der Sommerpause begrüßten wir Schirmherr Maik Brandt und seine Frau Arzu sowie René Faul, Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Meckesheim, und Nicole Baureithel, Leitung Prävention im Kreisfeuerwehrverband Karlsruhe, sowie sehr viele Seniorinnen und Senioren aus Meckesheim und Mönchzell. Nach einem gemeinsamen, leckeren Mittagessen, einer von uns selbst gekochten Kartoffelsuppe und unzählig vielen Dampfnudeln von der Metzgerei Künzer, wurde unser Wissen „Rund ums Feuer“ in einem sehr interessanten Vortrag aufgefrischt. Eine Informationsbroschüre „Im Katastrophenfall“ wurde zum Mitnehmen ausgelegt. Der Nachmittag verging wie im Fluge. Nicht

➤ Bitte umblättern



René Faul, Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Meckesheim, und Nicole Baureithel vom Kreisfeuerwehrverband Karlsruhe referierten Interessantes „rund ums Feuer“.

mobile Seniorinnen und Senioren wurden mit dem Bürgerbus der Gemeinde Meckesheim oder – passend zum Thema – mit dem Mannschaftswagen der Freiwilligen Feuerwehr nach Hause gefahren. Wir danken allen Beteiligten für einen wiederum gelungenen Nachmittag.

„Deutsche Filmstars der 50er und 60er Jahre“

Sehr gerne folgte Dr. Enno Krüger unserer Einladung, nun schon zum dritten Mal. Interessiert hörten wir seinem kurzweiligen Vortrag über „Deutsche Filmstars der 50er und 60er Jahre“ zu: Rudolf Prack, Ruth Leuwerik, Grethe Weiser, Heinz Ehrhard, Liselotte Pulver, Theo Lingens, Lilli Palmer, Maria Schell, O. W. Fischer, Curd Jürgens, Horst Buchholz, Romy Schneider und Christiane Hörbiger sowie Sonja Ziemann, Dietrich Fischer-Diskau, Dieter Borsche, Helmut Lohner, Karl-Heinz Böhm, Magda Schneider, Gustav Knuth und Josef Meinrad. Auch diese Nachmittagsstunden vergingen viel zu schnell, wir hätten Dr. Enno Krüger gerne noch länger zugehört.

Erntedank mit Pfarrer Fucker und Kindergarten

Wussten Sie, dass auch wir im Ökumenischen Seniorenkreis Erntedank feiern? Dies tun wir sehr gerne und freuten uns schon im Vorfeld auf die „großen“ Kinder des Evangelischen Kindergartens mit ihren Erzieherinnen und Erziehern und ihrer mitgebrachten Geschichte, die sie sehr eindrucksvoll darstellten: Nach einem kalten und schneereichen Winter wird im Frühling die Erde im Garten aufbereitet; Pflanzen-Setzlinge werden in die Beete ausgebracht; dank Sonne und Regen wachsen Pflanzen und Früchte, so dass man im Herbst die reifen Früchte ernten kann und wir über die kalte Jahreszeit etwas zu essen haben. Dafür danken wir. Großen Applaus gab es für die kleinen und doch großen Schauspielerinnen und Schauspieler und Musikanten des Evangelischen Kindergartens. Im Anschluss gab es wie immer Kaffee/Tee und Kuchen. Herzlichen Dank auch hier allen Beteiligten!

Text und Fotos: Barbara Rogasch



Neues aus dem Kindergarten St. Martin

Niemals geht man so ganz ...

28 Jahre war Ute Schneider bei uns im Kindergarten beschäftigt und nun mussten wir sie zum 31. August in den Ruhestand verabschieden. Die Verabschiedungsfeier fand schon vor den Sommerferien draußen im Garten mit vielen Gästen statt. Ein großer Sitzkreis mit einem Thron für Ute Schneider war gerichtet. Die Kinder sangen ein Begrüßungslied, bevor Kindergartenleiterin Alexandra Effern alle Gäste begrüßte. Von „ihrer“ Gruppe, den „Gänseblümchen“, bekam Ute Schneider ein Bild mit vielen Gänseblümchen – jedes Kind hatte eines gestaltet. Frau Blaschek von der Verrechnungsstelle Obrigheim und Pater Thomas von der Seelsorgeeinheit überreichten Ute Schneider ebenfalls Präsente, bevor Melanie ein für Ute geschriebenes Gedicht vortrug. Auch der Elternbeirat überbrachte Grußworte von der gesamten Elternschaft und überreichte Geschenke, u. a. eine Gießkanne, auf der alle Kinder aus der Gruppe unterschrieben hatten. Alexandra Effern hielt in ihrer Ansprache nochmals Rückblick auf die Jahre, die Ute Schneider im Kindergarten verbracht hatte. Bevor Ute Schneider nun wirklich verabschiedet wurde, musste sie noch verschiedene Aufgaben erfüllen: ein Puzzle mit dem Bild vom Kindergarten legen, Bausteine stapeln, Pflanzen im Garten bestimmen und Krepppapier mit einer Kinderschere durchschneiden. Von jedem anwesenden Kind erhielt sie dann eine Blume – das ergab in der Summe einen kunterbunten Blumenstrauß. Ute selbst übergab den Kindern Bilderbücher. Laut schmetterten die Kinder zum Abschluss das Lied „Einfach spitze, dass du da warst!“



„Niemals geht man so ganz ...“ – Ute Schneider bleibt uns als Vertretungskraft noch erhalten! Dies freut uns alle sehr!

Forscherplakette 2024

Schon Mitte des Jahres erhielten wir die Forscherplakette 2024. In den Monaten Februar bis Juni besuchten zwei Erzieherinnen aus der Einrichtung die Fortbildung „Fotos, Filme, Forschen – Mehrwert digitaler Medien in der Kita“. Außerdem waren zwei weitere Erzieherinnen beim Workshop „Die Kleinsten sind die Größten – Ohne Insekten geht's nicht“ und am Wettbewerb des Science Day in Mannheim haben wir ebenfalls erfolgreich teilgenommen. Alles zusammen bescherte uns die Auszeichnung „Forscherstation 2024“.

Neugierige, wissensdurstige Grüße aus dem Kindergarten St. Martin!

Alexandra Effern | Fotos: Kindergarten St. Martin



Nicht zum ersten Mal erhielt der Kindergarten St. Martin die Forscherplakette. Mit Kindern die Welt zu entdecken und sie für Naturwissenschaften zu begeistern ist hier fest in der täglichen Arbeit verankert.



Sie gehören zum Schöpfer und damit zu uns allen

Andacht für Sternenkinder

Wie jedes Jahr fand am Ende des Sommers eine ökumenische Andacht auf dem Friedhof bei der Stele für ungeborenes Leben statt. Pfarrer Theo Fucker begrüßte an dieser stillen Stelle unter der großen Blutbuche eine kleine Zahl von Besuchern.

Trauer um „Sternenkinder“ habe in der Gesellschaft nicht viel Platz, stellte er fest. Betroffene würden oft in ihrer Trauer um ihr Kind allein gelassen. Ein Blick in die Bibel helfe, sagte er und zitierte den Propheten Jesaja: „Fürchte dich nicht, Gott hat dich geschaffen.“ Darin sei ausgedrückt, dass aus Gottes Sicht ein Mensch vom ersten Augenblick an existiere. Christen vertrauten darauf, dass Sternenkinder zum Schöpfer und damit zu uns allen gehörten. Wichtig sei, die Trauernden in ihrem Schmerz nicht allein zu lassen. Der Liedbeitrag „We are not alone“ von Chor & more unter Leitung von Annette Ziegler passte genau zu diesem Gedanken. Gemeindereferentin Tatjana Abele von der katholischen Gemeinde führte das Thema mit einer Erzählung über einen Schmetterling weiter aus. Ein schöner Falter entwickle sich über viele Schritte, erklärte sie. Dies stelle



voller Hoffnung das Geheimnis der Verwandlung in eine neue Gestalt wunderbar vor Augen. Bildhaft wurden Gegenstände am Gedenkstein niedergelegt, als die Fürbitten vorgetragen wurden: ein goldener Stern zum Gedenken an die Sternenkinder, eine leuchtende Kerze zum Trost der Trauernden, eine Rose als Symbol der Liebe, ein Stein, der an die Verletzungen erinnert, und eine Feder als zärtliche Begleitung der Betroffenen. „Zeig uns den Weg als Freund und Tröster“ hieß es im folgenden gemeinsamen Lied. In den abschließenden Segen wurden die ungeborenen Verstorbenen mit einbezogen. Eine schöne Weise des Chors in lateinischer Sprache und der Klang einer einzelnen Trompete schlossen die kleine, berührende Feier ab. Die Feiernden blieben im Gespräch noch eine Weile beisammen.

Text und Fotos: Inge Hanselmann

Dankbar für die Gaben der Natur – Erntedank in Mauer



„... damit ihr in Dankbarkeit und Freude gebraucht, was durch die Kräfte der Natur und die Mühe des Menschen gewachsen ist.“ Dankbar für die Ernte des Jahres 2024 gestalteten Mitglieder des Gemeindeteams Mauer am 6. Oktober einen wunderschönen Gabentisch mit vielerlei Früchten aus dem Garten, dem Feld und der Tierhaltung. Die immer größer werdende Schar der Besucher des wöchentlichen Wortgottesdienstes konnte die Früchte der Natur nicht nur bestaunen, sondern im Anschluss auch von dem großen Brot und den vielen Äpfeln essen. In unserer modernen Zeit wollen wir bei dieser Gelegenheit auch an die Früchte unserer täglichen Arbeit in Handwerk, Verwaltung, Industrie und Dienstleistungsgewerbe denken und dankbar für das Gelingen auch dieser unserer Arbeit sein.

Den Gestalterinnen dieses schönen Erntedankaltares, Martha Sauter, Christiane Sommer und Theresa Syndikus-Krüger, sei an dieser Stelle für ihr Engagement herzlich gedankt.

Christian Wilhelm | Foto: Theresa Syndikus-Krüger



Zum Abschied unserer Ministrantenkollegen in Mauer

Lieber Jan, liebe Sophie, lieber Finn, lieber Luisa, lieber Nils, lieber Freddi, als ich meine Erstkommunion hatte und zu den Ministranten kam, wart ihr diejenigen, die den ganzen Laden geschmissen haben. Jan und Sophie, ihr beide gingt als Oberministranten der Leiterrunde voran, die ihr damals zusammen gegründet habt. Ihr als Leiterrunde habt mir und vielen anderen gezeigt, wie man im Gottesdienst die verschiedenen Dienste ausübt, und zahlreiche Gruppenstunden organisiert. Beispielhaft für euer Engagement stehen auch Aktionen, wie zum Beispiel der Aktionstag mit Übernachtung, mit dem wir früher zusammen in die Sommerferien gestartet sind, oder auch die 72-Stunden-Aktion, die 2019 in Mauer stattfand.

Ihr habt die Jugendarbeit hier in Mauer, aber auch in der ganzen Seelsorgeeinheit maßgeblich aufgebaut und begleitet. Dafür wollen wir euch sehr herzlich danken.

Auch du, Freddi, dienstältester Ministrant, warst all die Jahre engagiert und hast überall zuverlässig geholfen, wo Hilfe gebraucht wurde. Auch dir wollen wir dafür Danke sagen.

Wir alle – und da kann ich für alle Ministranten der Seelsorgeeinheit sprechen – wünschen euch von Herzen alles erdenklich Gute!

Mirijam Decker | Foto: Bernhard Budig

Jeden Monat Anbetungsnacht in Mauer

Liebe Schwestern und Brüder,

mit großer Freude möchte ich euch über eine neue geistliche Initiative in unserer Gemeinde informieren: Ab Januar 2025 werden wir am ersten Freitag des Monats regelmäßig eine Eucharistische Anbetung für ein Jahr lang beginnen. Diese Anbetung wird von 22 Uhr abends bis 6 Uhr morgens in der St. Bartholomäus-Kirche in Mauer stattfinden.

Die nächtliche Anbetung bietet uns eine besondere Gelegenheit, still und aufmerksam in der Gegenwart des Herrn zu verweilen. In den ruhigen Stunden der Nacht können wir uns abseits der Alltagshektik intensiv auf das Hören auf Gott konzentrieren und unsere Sorgen und Freuden vor Ihn bringen. Johannes Paul II. sagte über die Anbetung: „Die Kirche lebt von der Eucharistie. Diese Wahrheit drückt nicht nur die tägliche Erfahrung des Glaubens aus, sondern enthält die Summe des Mysteriums der Kirche“ (Enzyklika *Ecclesia de Eucharistia* 1). Indem wir vor dem Allerheiligsten verweilen, nähren wir uns am Leben Christi, der sich uns in der Eucharistie schenkt, und vertiefen unsere Gemeinschaft mit Ihm.

Die Einladung Jesu, bei Ihm zu verweilen, erinnert uns an seine Worte im Garten Getsemani: „Konntet ihr nicht einmal eine Stunde mit mir wachen?“ (Mt 26,40). Dies ist ein Aufruf an uns, Zeit im Gebet zu verbringen und wachsam zu bleiben, besonders in schwierigen Zeiten. Auch Psalm 63,7 spricht von der Sehnsucht nach Gott in der Nacht: „Wenn ich zu Bett gehe, denke ich an dich, und in den Stunden der Nacht sinne ich über dich nach.“

Die monatliche nächtliche Anbetung soll uns mit der Kraft erfüllen, die wir brauchen, um als Gemeinde in den kommenden Jahren zu wachsen. Die Stille der Nacht gibt uns Raum, uns auf das Wesentliche zu konzentrieren – die Gegenwart Christi in der Eucharistie. So können wir gestärkt und erneuert in unseren Alltag zurückkehren und uns in den Dienst Gottes und unserer Mitmenschen stellen.

Der erste Freitag im Monat, der dem Herzen Jesu gewidmet ist, ist eine besondere Gelegenheit, unser Vertrauen in Seine Barmherzigkeit zu erneuern, wie Jesus selbst sagt: „Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid! Ich will euch Ruhe verschaffen“ (Mt 11,28). Ich lade euch alle herzlich ein zu dieser nächtlichen Anbetung, sei es für ein paar Minuten, für eine Stunde oder für längere Zeit. Ob in Stille, im persönlichen Gebet oder im gemeinsamen Lobpreis – jeder Moment der Anbetung ist ein Geschenk Gottes, in dem wir seine Gnade erfahren dürfen. Möge diese neue geistliche Übung unsere Gemeinde einen, stärken und uns helfen, den Willen Gottes für uns und unsere neue Kirchengemeinde zu erkennen und zu erfüllen. Während der gesamten Zeit von 22 bis 6 Uhr wird immer ein Priester in der Kirche dabei sein, natürlich auch gerne zum persönlichen Gespräch, zur Beichte oder zum gemeinsamen Gebet. Sprechen Sie den Priester gerne an.

Pater Thomas

An folgenden Terminen findet die Anbetungsnacht in der katholischen Kirche in Mauer statt:

3. Januar, 7. Februar, 7. März, 4. April, 2. Mai, 6. Juni, 4. Juli, 1. August, 3. Oktober, 7. November, 5. Dezember.

Patrozinium in Mauer mit Verabschiedungen und Ehrungen

Der Patron der katholischen Kirche in Mauer ist der heilige Apostel Bartholomäus und eigentlich wird das Patrozinium ihm zu Ehren am 24. August begangen. Da dieses Datum aber – wie eigentlich immer – in die Sommerferien fiel, wurde das Patroziniumsfest am 29. September feierlich nachgeholt. Pfarrer Tobias Streit und Gemeindereferentin Tatjana Abele konnte mit 36 Ministrantinnen und Ministranten feierlich einziehen und der Kirchenchor St. Cäcilia unter der Leitung von Annette Budig gestaltete den Gottesdienst musikalisch mit. Begleitet wurden sie dabei an der Orgel von Volker Konetschny.

An diesem Tag musste sich die Pfarrgemeinde von mehreren Ministranten verabschieden: Luisa und Sophie Gege, Jan und Nils Krämer, Finn Russek und Frederick Zimmermann. Ihnen überreichte Mirijam Decker ein liebevoll gestaltetes Geschenk der Ministrantengruppe. Jahrelang, teilweise über zwei Jahrzehnte hatten sie als Ministranten ihren Dienst versehen. In einer Rede ließ Jan Krämer nochmal einige einprägsame Augenblicke aus ihrer Ministrantenzeit Revue passieren.



Auch der Kirchenchor hatte etwas zu feiern: In den Jahren 2023 und 2024 wurden acht Sängerinnen für insgesamt 370 Jahre aktive Mitgliedschaft im Kirchenchor geehrt. Von den Jubilarinnen konnten leider nur vier im Gottesdienst anwesend sein. Ihnen allen – auch allen anderen Sängerinnen – dankte Pfarrer Streit sehr herzlich für ihre langjährige Tätigkeit und verlas die von Diözesanpräses Jens Bader ausgestellte Urkunde. Geehrt wurden für 2023: Elisabeth Sobotta (50 Jahre), Margita Schwalme (70 Jahre), für 2024: Beate Büchner (50 Jahre), Hannelore Mathes (50 Jahre), Waltraud Mildner (50 Jahre), Hilde Rubik (50 Jahre) und Gisela Schäfer (60 Jahre). Im Anschluss an den feierlichen Gottesdienst waren alle Gottesdienstbesucher ins Pfarrzentrum eingeladen. Bei einem Glas Sekt, Limonade oder einer Tasse Kaffee mit Kuchen konnten sich viele in gemütlicher Runde auszutauschen.

Annette Budig | Foto: Bernhard Budig

TERMINE UND NOTIZEN



ÖKUMENISCHER SENIORENKREIS MECKESHEIM-MÖNCHZELL

Dienstag, 3. Dezember, 14 – 16 Uhr, Kath. Gemeinde-Zentrum: „Adventsbesinnung“; Geburtstagsfeier unserer Seniorinnen &

Senioren vom 12. November bis 2. Dezember; Lieder, Geschichte/Gedicht, Rätsel; Kaffee/ Tee & Kuchen.

Mittwoch, 11. Dezember, 14 – 16 Uhr, Ev. Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindehaus: Gottesdienst mit Diakon Ralf Edinger; Weihnachtsfeier, Lieder, Geschichte/Gedicht, Rätsel; Kaffee/Tee & Kuchen.

TERMINE UND NOTIZEN

Dienstag, 14. Januar, 14 – 16 Uhr, Kath.

Gemeinde-Zentrum: Vortrag mit Kai Ernstberger (Thema stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest); Geburtstagsfeier unserer Seniorinnen & Senioren vom 3. Dezember bis 13. Januar; Lieder, Geschichte/Gedicht, Rätsel; Kaffee/Tee & Kuchen.

Mittwoch, 29. Januar, 14 – 16 Uhr, Ev. Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindehaus: Gottesdienst; Sitz-Gymnastik; Lieder, Geschichte/Gedicht; Rätsel; Kaffee/Tee & Kuchen.

Dienstag, 11. Februar, 14 – 16 Uhr, Kath. Gemeinde-Zentrum: Vortrag (Referent und Thema standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest); Geburtstagsfeier unserer Seniorinnen & Senioren vom 14. Januar bis 11. Februar; Lieder, Geschichte/Gedicht, Rätsel; Kaffee/Tee & Kuchen.

Mittwoch, 26. Februar, 14 – 16 Uhr, Ev. Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindehaus: Gottesdienst; Sitz-Gymnastik; Lieder, Geschichte/Gedicht; Rätsel, Kaffee/Tee & Kuchen. Kurzfristige Änderungen vorbehalten. Schlecht zu Fuß? – Es besteht die Möglichkeit, unseren kostenlosen Fahrdienst in Anspruch zu nehmen. Anmeldungen über Rathaus Bürgerbüro: Tel. 920 00. Wurden Sie trotz telefonischer Anmeldung nicht abgeholt? Dann rufen Sie Barbara Rogasch an: Tel. 0178/325 68 29.

Wir benötigen ehrenamtliche Helfer und Helferinnen im Deko- und Küchenbereich, zum Tische stellen u. a. Kontakt: Nicole Fabian (Tel. 80 66) und Celina Krupp (Tel. 78 49 25). Wir freuen uns auf Ihre Anrufe.

Wir wünschen allen gesegnete Weihnachten und alles Gute für das neue Jahr!

Ökumenischer Seniorenkreis Meckesheim-Mönchzell: Barbara Rogasch, Schriftführerin



EUCHARISTISCHE ANBETUNG IN MECKESHEIM ST. MARTINSKIRCHE

„In der Hostie schlägt mein Herz, so wie es auf Erden schlug und wie es auch im Himmel schlägt.“ Diese Worte Jesu teilte uns die französische Mystikerin Gabriela Bossis mit. Es ist die Sehnsucht Gottes, uns zu lieben und dass wir Seine Liebe annehmen und liebend darauf antworten. Anbetung bedeutet, Gottes Größe, Souveränität und Heiligkeit anzuerkennen und uns Ihm in Liebe zuzuwenden. Anbetung ermöglicht eine Zwiesprache mit dem gegenwärtigen Gott.

Eucharistische Anbetung in der St. Martinskirche Meckesheim in der Regel am **1. Montag im Monat 19 – 20 Uhr**, die nächsten Termine: **2. Dezember und 20. Januar**

Sonntag, **8. Dezember, 12 – 13 Uhr:**
Gnadenstunde

ROSENKRANZ

Der Rosenkranz wird in Mauer bis Ende des Jahres **jeden Montag um 17 Uhr** gebetet, außer an Feiertagen und in den Ferien, ab 2025 immer **mittwochs und sonntags** 30 Minuten vor den Eucharistiefiern.

STERNSINGER

Informationen zu den Sternsinger-Aktionen an allen Orten unserer Kirchengemeinde finden Sie in diesem Heft auf den Seiten 14–15.



Neckargemünd Waldhilsbach

Sich des Schöpferhandelns Gottes bewusst sein Pilger-Wandertag in Waldhilsbach

Am 7. September war es wieder so weit: Der Ortsausschuss St. Josef Waldhilsbach hatte zum alljährlichen Pilger-Wandertag eingeladen. Dieser Tag stand ganz unter dem Thema „Gottes Schöpfung“. Begleitet haben uns dabei folgende drei Texte und Lieder: Psalm 104 (in der Bibel überschrieben mit „Loblied auf den Schöpfer“), der „Sonnengesang“ des heiligen Franz von Assisi und das Lied „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“, 1653 von Paul Gerhard geschrieben. Alle drei Texte

sprechen vom wunderbaren Schöpferhandeln Gottes, von der Fülle und Pracht der Natur. Unterteilt war der Pilgerweg in sieben Stationen: Die erste und letzte Station war jeweils in der Kirche, die anderen führten uns rund um Waldhilsbach durch die Natur. Die genannten drei Lieder, aus denen wir immer wieder Ausschnitte hörten bzw. sangen, die Gebete, die Gespräche untereinander auf dem Weg – all dies zielte darauf, Gott als den Schöpfer von allem zu erkennen, die Schönheit und den Wert der Natur wahrzunehmen und sich bewusst zu machen, dass wir Menschen Teil dieser Schöpfung sind und von Gott die Verantwortung hierfür bekommen haben. Bei einem gemütlichen Beisammensein konnte man den Tag ausklingen lassen.

Text und Foto: Michael Hartmann



Zwischen Herausforderung und Hoffnung

Aktuelles aus der Kirchlichen Sozialstation

Die Kirchliche Sozialstation Neckargemünd wird bekanntermaßen immer stärker mit der Herausforderung konfrontiert, wie sie genügend Pflegefachkräfte finden kann, um der hohen Nachfrage nach Versorgung von Kranken und Pflegebedürftigen nachkommen zu können. Mit Eintritt in das Rentenalter im Januar und Mai 2024 fehlen im Team zwei Pflegefachkräfte, Sr. Minerva Jeronutti (Sr. Mimo) und Frau Luft, die seit 18 Jahren bei uns tätig waren. Mit ihrem Weggang fehlen eineinhalb Vollzeitstellen. Beide unterstützen uns aber weiterhin in geringerem Umfang.

Ende September hat uns eine weitere Pflegefachkraft verlassen, die angesichts der körperlich nicht mehr verkräftbaren ambulanten Pflege sich nun zur Unterrichtschwester ausbilden lässt – eine nachvollziehbare, wenn auch für uns schmerzhaft Entscheidung!

Sr. Kristina Meuer war seit 1. Juli 2008 mit ungewöhnlich hohem Einsatz in unserer Einrichtung tätig: Monatliche Mehr- und Überstunden nahm sie selbstverständlich auf sich, war immer bereit, tags und nachts zusätzliche Dienste zu übernehmen, wo dies erforderlich war. Sie wurde zusammen mit Sr. Friederike Tiemeyer als Praxisanleiterin ausgebildet. So konnte die Sozialstation seit 2022 jährlich zwischen 12 und 15 Schülerinnen und Schüler von zwei Heidelberger Pflegeschulen (Louise-von Marillac-Schule und Akademie für Gesundheitsberufe) beim Einsatz der in der praktischen ambulanten Pflege vorgeschriebenen 400 Stunden



Sie wurden gemeinsam ausgebildet: die scheidende Kristina Meuer (li.) und Friederike Tiemeyer.

begleiten. Mit dem Ausscheiden von Sr. Kristina wird die Gewährleistung dieser hohen Zahl von Schülereinsätzen unsicher, zumal zusätzlich eine halbe Vollzeitstelle bei den Pflegefachkräften fehlen wird.

Zum Glück konnten im August und im Oktober Pflegefachkräfte im geringen Beschäftigungsumfang eingestellt werden; die Hoffnung auf Höherbeschäftigung besteht, sobald die Kolleginnen als junge Mütter nicht mehr im vollen Umfang für die Betreuung ihrer Kinder eingespannt sind. Im hauswirtschaftlichen Pflegebereich konnte eine Hochschulabsolventin für eine halbe Stelle gewonnen werden, ein Glückstreffer für die Patienten, für unsere Sozialstation und wohl auch für sie selber. So bleibt die Hoffnung aufrechterhalten, dass wir die Versorgung der auf Hilfe Angewiesenen doch weiterhin schaffen können.

Verena Hammann-Kloss, Vorsitzende |

Fotos: V. Hammann-Kloss/P. Luft



Trotz mannigfaltiger Herausforderungen ein starkes, engagiertes Team

Herbstgottesdienst auf der Streuobstwiese

Am Sonntag, 29. September, feierten wir – bei strahlendem Sonnenschein – auf der Streuobstwiese einen ökumenischen Herbstgottesdienst. Dieser stand unter dem Thema „Die Wurzel trägt dich“ (Röm 11,18). Uns allen wurde in Erinnerung gerufen, wie sehr das Christentum im Judentum verwurzelt ist und so in ihm seine Wurzeln hat. Pfarrer Andreas Hasenkamp erläuterte dies in seiner Ansprache anhand einiger Vergleiche von jüdischen und christlichen Festen. Die musikalische Gestaltung übernahmen die „Pepperonis“ und „Das Coeurchen“ – ein ganz herzliches Dankeschön hierfür! Während des Gottesdienstes wurden zwei Mandelbäumchen gepflanzt; dabei konnten

die Kinder nicht nur zusehen, sondern auch tatkräftig mithelfen. Nach dem Schlusseggen gab es noch verschiedene Angebote, wie z. B. Predigtgespräch, Apfelsaft selbst herstellen, ukrainische Spezialitäten, Christen im Heiligen Land: über den „Deutschen Verein vom Heiligen Lande“ (DVHL). Dazu erklangen Lieder, die das ukrainische Vokalensemble „singing swallows“ vortrug. Ein Dankeschön an alle, die zum Gelingen dieses Gottesdienstes und der vielen Angebote beigetragen haben. Auf dass wir nächstes Jahr wieder bei herrlichem Sonnenschein den Herbstgottesdienst feiern können!

Text und Foto: Michael Hartmann



Menora und Kreuz: Auf dem Altar befinden sich jüdische und christliche Symbole.

Zeitzeugen nicht nur der Kirchengeschichte

Am 8. September war bundesweit der „Tag des offenen Denkmals“. Er stand unter dem Thema „Wahr-Zeichen – Zeitzeugen der Geschichte“. In Waldhilsbach waren es die beiden Kirchen, die hier als Zeitzeugen der Geschichte eingeladen hatten. Führungen in der Christuskirche und in der St.-Josef-Kirche führten uns die wechselvolle (Kirchen-)Geschichte Waldhilsbachs vor Augen. Waldhilsbach war ca. 300 Jahre ohne eine Kirche. Die letzte Kirche, eine Kapelle, wurde im 30jährigen Krieg zerstört. Die beiden heutigen Kirchen wurden in den 1950er Jahren gebaut und sind tatsächlich Zeugen ihrer Zeit. Denn nach dem Krieg kamen viele Vertriebene nach Waldhilsbach; die meisten von ihnen waren katholisch. 1954 wurde dann die katholische Kirche eingeweiht – gerade auch als Ort der Heimat. Das Altarbild von der Herbergssuche verdeutlicht diese Sehnsucht nach Heimat. Die evangelische Christuskirche war in den 30er Jahren schon geplant, doch machte der Krieg die Pläne zunichte. 1956 konnte die Kirche dann eingeweiht werden. Sehr eindrücklich in dieser Kirche sind die Glasfenster (als Waben-system) mit Darstellungen aus dem Leben Jesu. Beide Kirchen wurden mit sehr viel Eigenleistung der Menschen vor Ort gebaut. Zum Abschluss luden Franziska Schmidt (Pfarrerin im Probedienst) und Pastoralreferent Michael Hartmann zu einer ökumenischen Andacht in die Christuskirche ein. „Zeitzeugen der Geschichte“ – so lautete das Motto dieses Tages. Und es war bereichernd und interessant, dass Zeitzeugen der Waldhilsbacher Kirchenbaugeschichte diesen Tag mit ihren Erlebnissen und Erinnerungen lebendig werden ließen.

Michael Hartmann

10 Jahre „Ökumenisches Mittagsgebet“

Etwa 30 Menschen fanden sich am Samstag, 12. Oktober, gegen 11 Uhr ein, um gemeinsam das Jubiläum des Ökumenischen Mittagsgebets samstags in der Ulrichskirche zu begehen. Der schön gestaltete Gottesdienst, an der Orgel begleitet von Herrn Hentschel, rankte sich um den „Sonnengesang“ des heiligen Franziskus, der vor genau 800 Jahren in altitalienischer Volkssprache gedichtet wurde und heute zur Weltliteratur gehört. Franziskus, der sich stark verbunden fühlte mit der Schöpfung, bezeichnet alle Geschöpfe als unsere Geschwister und ermahnt uns so zum verantwortlichen Umgang mit ihnen. Darüber hinaus enthalten die Strophen 8 und 9 die Bitte um Verzeihung und Versöhnung der Menschen untereinander sowie die Bitte um einen gnädigen Tod. Neben zwei modernen Liedern ergänzten persönlich formulierte Gebete und Texte sowie Impulse zum Weiterdenken den Gottesdienst. Besondere Freude machte ein Sonnentanz um den Altar herum, bei dem alle Teilnehmenden eingeladen waren, sich mitzubewegen.

Nach dem Segensgebet überbrachte Thomas Maisch, Diakon der katholischen Kirchengemeinde, Glückwünsche zum Jubiläum. Er brachte den Dank und die Freude seitens der katholischen Schwestergemeinde zum Ausdruck, dass eine solche Nische für die Zwiesprache mit Gott dank des rührigen Organisationsteams und aller Mitbetenden schon so lange gepflegt wird.

Birgitta Hucht | Foto: Thomas Maisch



Mit Engagement und Ausdauer bei der Sache: das Organisationsteam des Ökumenischen Mittagsgebets

TERMINE UND NOTIZEN

KERZENWEG IM ADVENT

Herzliche Einladung zum diesjährigen Kerzenweg unter dem Motto „Kirche in Bewegung“ am **Samstag, 14. Dezember, Beginn: 18.30 Uhr** vor der ARCHE (Eingang unten bei den Fahrradständern). Wir laufen, rollern oder radeln anschließend über St. Johannes Nepomuk zur Ulrichskirche. Gestärkt durch Punsch und Gebäck an der Station der Familie Hucht, ist unterwegs Zeit für den Austausch. Vor und in den Kirchen gibt es geistliche Impulse, Stille und Gesang. Stephanie Müller/Kathrin Reimer/Margitta Reisky

KOLPINGSFAMILIE NECKARGEMÜND

Montag, 25. November: „Erbchaftssteuer – Fair und gerecht?“, Vortrag von Ekkehart Reimer

Montag, 16. Dezember: Adventsfeier mit Glühwein, Plätzchen und Musik

Montag, 20. Januar: Neujahrsempfang mit Jahresrückblick in Bildern
Alle Veranstaltungen jeweils um **19 Uhr** im Kolpingheim Neckargemünd, Hauptstraße 29, 69151 Neckargemünd.

STERNINGER NECKARGEMÜND

Vortreffen aller Sternsinger am **Donnerstag, 2. Januar, 16 Uhr** im „Goldenen Anker“, Hauptstr.29 in Neckargemünd
Sternsingeraktion von **Freitag, 3. Januar, bis Sonntag, 5. Januar**, jeweils ganztags mit warmer Mahlzeit
Sonntag, 5. Januar, 9.15 Uhr: Feierlicher Gottesdienst der Sternsinger in St. Johannes Nepomuk



Arche Neckargemünd

Erntedank als ARCHE- Dank

Mit dem ökumenischen Gottesdienst an Erntedank haben wir das Jubiläumsjahr eröffnet und dabei auch „ARCHE-Dank“ gefeiert. Die Teilnehmenden am Gottesdienst waren eingeladen, ihren Dank für 50 Jahre ARCHE auf bunte Kärtchen zu notieren und damit jeweils eine Wand im katholischen und evangelischen Kirchenraum zu gestalten. Entstanden sind zwei „Danke-Mauern“ voll berührender und tiefer Erinnerungen und Gedanken! Es war unmöglich, alles abzutippen und hier unterzubringen – aber einen Teil des Dankes wollen wir an dieser Stelle doch noch einmal zum Nachlesen anbieten. Und wer den Gottesdienst verpasst hat, kann ihn auch nochmal im Youtube-Kanal der ARCHE anschauen: <https://www.youtube.com/watch?v=ZVNZlyz3Srw> Ganz herzlich sei eingeladen zum ökumenischen Jubiläumsgottesdienst am **Sonntag, 15. Dezember, 10 Uhr.**

Tobias Bartole

DANKE ...

Für die Jugendgruppe zu meiner Firmung / Ich bin einfach nur froh, dass es die ARCHE für mich gibt. / Dass unsere Kinder im freien, offenen und fröhlichen Geist der ARCHE aufwachsen duften. / Für Karfreitags- und Ostergottesdienste / Die ARCHE ist ein



offenes Haus für Aktivitäten. / Für gelebte Ökumene / Dass die ARCHE für viele von uns ein echtes lebendiges Zuhause bietet, an dem viele mitbauen. / Für die Aufgeschlossenheit für neue Ideen / Für den Reichtum an Musik, für die schönen Konzerte / Dass Ökumene sein darf und praktiziert wird. / Dass jeder das Gefühl bekommt, Teil der Gemeinde zu sein. / Für Taufe und Konfirmation unserer Kinder / Für den toleranten, oft liebevollen Umgang der „ARCHE-Menschen“ mit anderen / Für die Vielfalt der Begegnungen von Mensch zu Mensch / Für den barrierefreien Zugang in der ARCHE – im wörtlichen wie im übertragenen Sinn / Für viele fröhliche und traurige Feste / Für Menschen, die mich und meine Familie begleitet haben / Für die Freimütigkeit in Rede und Predigt / Danke für die Unterstützung und das Verständnis in schwierigen Phasen. / Für viel Freiheit im Glauben / Für meine erste Kinderfreizeit / Für die Musik,

die erklingt, gespielt und gesungen wird / Für das Angenommen-Sein / Für die gemeinsamen Theaterprojekte „Kleine Bühne“ / Für die Jahre des gemeinsamen Vorbereitens des Kindergottesdienstes / Für Gemeinschaft, Offenheit, Freiheit / Für Hoffnung auf Miteinander zweier Konfessionen / Familiäre Atmosphäre / Für Freundlichkeit und viel Lachen / Für Gottesdienste, die Lebendigkeit und Wärme ausstrahlen / Für die Erinnerung an eine Zeit in der ARCHE, in der Eucharistie und Abendmahl gemeinsam im Gottesdienst gefeiert wurden / Für die wunderbar verbindende Architektur / Für den Mut, unkonventionelle Gedanken auszusprechen, neue Wege zu gehen / Für eine wundervolle Hochzeit / Offener Geist / Dass ich mich hier immer wieder so angesprochen fühle, dass es mich bewegt und ich nicht Reißaus genommen habe trotz allem Bedrückenden in der Kirche. / Ich freue mich, dass die ARCHE immer noch ökumenisch lebt. / Für die Offenheit, mit der kleinen Kindern im Gottesdienst begegnet wird / Für Krabbelgruppe und Kleine Kirche / Für intensive Begegnungen, aus denen Freundschaften wachsen im Lauf der Zeit / Dass es den ARCHE-Chor gibt. / Für das schöne Gebäude / Für die gelebte Ökumene – auch gegen Widerstände / Für alle die Menschen, die sich der ARCHE engagieren / Für die goldene Maria / Für die sehr gute Kirchenmusik / Für das Gemeinschaftserleben am Sonntag / Hier finde ich die Freiheit der Kinder Gottes! / Dass mir die ARCHE geholfen hat, in Neckargemünd heimisch zu werden. / Für die ökumenischen Gottesdienste / Für die lebendigen Krippenspiele / Dass ich am Sonntag mit anderen Menschen zusammen bin. / Für die Vielfalt der Zugänge / Begegnungen unter Gottes Wort / Für das ARCHE-Heimatgefühl / Für die Taufe unserer Tochter / Danke für einen Ort gemeinsamer



Eine der beiden „Danke-Mauern“ mit Erinnerungen und Gedanken aus 50 Jahren ARCHE

Hoffnung. / Für die spirituelle Heimat, für die Ermutigung, dass Kirche lebt und Zukunft hat / Für Filmabende / Für den Sing- und Gesprächskreis / Für den freien Geist – Licht und Freude / Für die Erfahrung der Ökumene, die ich nicht mehr missen möchte / Für die Vielfalt der Menschen, die unter dem Dach der ARCHE Platz hatten und hier viel Lebenskraft einsetzten / Für einen Ort der Begegnung, Toleranz und Vielfalt / Für Männer-Spiritualität / Für Öku-Rats-Wochenenden / Für tröstende Momente / Für die liebevolle Vorbereitung der Gottesdienste / Für Ostern und Weihnachten / Dass es hier so schön ist und so schöne Dinge passieren. / Für sein dürfen, wie ich bin / Ich finde es gut, dass es den ökumenischen Gottesdienst gibt. / Für die herrlichen Räume – voller Geist, Leben, Wärme, Stille / Für eine kirchliche Heimat / Dass die ARCHE einen Raum der Begegnung und Gemeinschaft bietet. / Als ich vor 32 Jahren nach Neckargemünd zog, war die ARCHE wie ein Segen für uns, denn wir leben in einer ökumenischen Ehe. / Für die Erfahrung, dass wir füreinander da sein können / Für den Bibelgesprächskreis / Für Kossi / Posaune spielen gelernt bei Peter Menge. Meinen Mann beim ökumenischen Mittagessen kennengelernt. / Für die Farben der Fenster.

TERMINE UND NOTIZEN

50 JAHRE ARCHE – BESONDERE VERANSTALTUNGEN FOTO-AUSSTELLUNG

Aktuell zu sehen ist in der ARCHE die Ausstellung „50 Fotos aus 50 Jahren“. Es sind deutlich mehr als 50 Fotos geworden – eine kleine Reise von den Anfängen bis in die Gegenwart.

LICHTER-LABYRINTH

Das Lichter-Labyrinth wird nach dem Gottesdienst an **Buß- und Bettag, 20. November, 19 Uhr** eröffnet. Es ist am **Donnerstag und Freitag, 21./22. November, 16–20 Uhr** im evangelischen Kirchenraum zugänglich.

DRITTER ADVENT – JUBILÄUMSTAG

Ökumenischer Festgottesdienst am **3. Adventssonntag, 15. Dezember, 10 Uhr**, mitgestaltet von den beiden Gründerpfarrern Erwin Seifried und Rudolf Atsma, vom ARCHE-Chor, Posaunenchor und der Trommelgruppe. Im Anschluss sind alle zum Festempfang eingeladen. Der Festtag wird um **18 Uhr** mit einem Klangraumkonzert des Ensembles „Con Anima“ beschlossen.

LEBENDIGER ADVENTSKALENDER

Beim Lebendigen Adventskalender treffen sich Menschen aus dem Wiesenbacher Tal vor ihren Haustüren, um sich auf Weihnachten einzustimmen: **2.–23. Dezember, montags bis freitags, 18 Uhr** für ca. eine halbe Stunde. Dabei kann ein Adventsge-dicht gelesen, ein Lied gesungen, eine Tasse Tee getrunken werden ... Alle Generationen sind eingeladen! Der Adventskalender lebt davon, dass viele mitmachen. Wer ein „Adventstürchen“ vorbereiten möchte, darf sich gerne melden, telefonisch oder per E-Mail im Pfarrbüro: 06223/7 23 72 oder arche@arche-neckargemuend.de. Eine Übersicht, an welchem Tag der Advents-

kalender wo stattfindet, veröffentlichen wir Ende November auf der ARCHE-Homepage und im Neckarboten.

KRIPPENSPIEL

Am **Heiligabend, 24. Dezember, 16 Uhr** laden wir zum ökumenischen Weihnachtsgottesdienst für Familien ein. Für das Krippenspiel suchen wir Kinder und Jugendliche, die Lust haben mitzumachen. Die Proben finden **ab 22. November, freitags 16 Uhr** statt. Anmeldung bei Tobias Bartole: t.bartole@kath-neckar-elsenz.de

ÖKUMENISCHE ADVENTSANDACHTEN

Am Vorabend der Adventssonntage, **30. November, 7. Dezember und 21. Dezember, jeweils 18.30 Uhr**. Am **14. Dezember** laden wir zum Lichterweg von der ARCHE über Johannes Nepomuk bis zur Ulrichskirche ein.

KLEINE KIRCHE

Wir laden ein zur „Kleinen Kirche“ – einem Gottesdienst für Klein- und Kindergartenkinder von 0 bis ca. 6 Jahren zusammen mit ihren Eltern, Großeltern ... Diese Gottesdienste finden **sonntags 10 Uhr** statt und dauern etwa eine halbe Stunde. Die nächsten Termine sind **17. November, 22. Dezember, 19. Januar, 16. Februar**.

KRABELGRUPPE

Für Kinder von 0 bis 2 Jahren mit ihren Müttern oder Vätern: **freitags 10.30 – 12 Uhr**. Interessierte wenden sich bitte an Rebekka Bartole: rebekka.bartole@posteo.de.

STERNSINGER

Informationen zu den Sternsinger-Aktionen an allen Orten unserer Kirchengemeinde finden Sie in diesem Heft auf den Seiten 14–15.



Wiesenbach

Patrozinium und Erntedank

Erntedank – eines der schönsten Feste des Jahres. Dank sagen für so vieles, was in unserem Alltag selbstverständlich ist. In Wiesenbach feiern wir traditionell an Erntedank auch unseren Patron, den Erzengel Michael. Dieser, so steht es in der Offenbarung des Johannes (Offb 12,7-12), kämpft gegen den Satan und besiegt ihn bzw. das Böse. Er ist neben Rafael und Gabriel einer der drei Erzengel. Ein Fest zu Ehren dieser Schutzengel kennt die Kirche bereits seit dem 5. Jahrhundert.

Musikalische Highlights waren im Gottesdienst die „Töne Wiesenbachs“ mit ihren Liedern und Herr Werkmann an der Orgel. Nach Jahren von Corona wagte das Gemeindefest zum ersten Mal auch wieder ein kleines Gemeindefest. Es lud nach dem Gottesdienst ins Pfarrzentrum zum Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen ein. Viele folgten der Einladung. Es waren für alle wunderschöne Stunden, um miteinander ins Gespräch zu kommen und die Gemeinschaft zu pflegen.

Sabine Mayer | Fotos: Helmut Mathies/Daniela Winklmeier



Die Ernte, Früchte, Getreide, Obst – alles ist in Fülle da und liegt vor dem Altar.



Mit dem neuen Button sind die Mitglieder des Gemeindefests leicht erkennbar und können gerne angesprochen werden.



Mesnerin – ein Dienst für alle Gläubigen!

Wir alle gehen zumindest hin und wieder in den Gottesdienst. Dort ist alles gerichtet: Die Glocken laden zum Gottesdienst ein, der Altarraum ist geschmückt, liturgische Gewänder, Bücher, Mikrofone, Brot und Wein, alles ist bereit für die Eucharistiefeier. Doch auch unter der Woche kümmern sich fleißige Hände um den Kirchenraum, das Ewige Licht, die Auslagen am Zeitungsstand, Heizung, Belüftung, Pflanzen und vieles mehr. Die Mesner fungieren auch in der Sakristei als Betreuer für die Ministranten und sind oft die gute Seele in der Kirche. All ihr Tun geschieht im Verborgenen und ist doch eine so wichtige Aufgabe.

In Wiesenbach sind wir ein Team von ehrenamtlichen Mesnern und Mesnerinnen. Vor mehr als 50 Jahren hat auch Irmhild Staudt diesen Dienst angetreten. Immer war sie für die damals noch hauptamtlichen Mesner zur Stelle, wenn Vertretung gebraucht wurde. Viele Jahre lang gestaltete sie den Rosenkranz mit und nahm die Mesneraufgaben in den Werktagsgottesdiensten wie selbstverständlich wahr. Was wären wir ohne sie und ihr großes Engagement gewesen! Als sich im Jahr 2020 ein neues, unerfahrenes Mesnerteam zusammenfand, war sie es, die ihr Wissen weitergab und die Neuen mit Rat und Tat unterstützte. Mit nunmehr 76 Jah-

ren legt sie ihr Mesneramt nieder. Für all ihr Wirken sagen wir von ganzem Herzen Dank und vergelt's Gott!
Das Gemeindeteam St. Michael Wiesenbach
Text und Foto: Sabine Mayer

Sternsingeraktion 2025 mit neuem Team

Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein. (Gen 12,2)

Vom **3. bis 5. Januar** werden sich die Sternsinger von Wiesenbach wieder auf den Weg machen, um den Segen „Christus Mansionem Benedicat“ in alle Wohnungen und Häuser zu bringen.

Möchtest auch du zu einem Segen für benachteiligte Kinder auf der ganzen Welt werden? Dann melde dich **bis 20. Dezember** unter folgender E-Mail-Adresse an: sternsinger_wiesenbach@gmx.de. Gerne kannst du dich auch über die Homepage der Seelsorgeeinheit Neckar-Elsenz anmelden. Unser Vorbereitungstreffen findet am **Freitag, 27. Dezember, 14 Uhr** im katholischen Pfarrzentrum Wiesenbach statt.

Auf dein Kommen freut sich das neue Sternsingerenteam: Martina Dünzl, Anne Leibfried, Melanie zu Münster und Verena von Busekist.

Sternsingerenteam | Foto: Gemeindeverwaltung Wiesenbach





Herzlich willkommen!

Wiesenbach und Waldhilsbach begrüßen Franziska Schmidt als neue evangelische Pfarrerin!

Zum 1. September hat Franziska Schmidt ihre Tätigkeit aufgenommen. Mit dem ökumenischen Kerwe-Gottesdienst gab sie einen gelungenen Auftakt für ihr Wirken in unseren Orten.

Offiziell wurde sie am Sonntag, 22. September, auch von katholischer Seite durch Pfarrer Tobias Streit, Gemeindeferentin Tatjana Abele und Pastoralreferent Michael Hartmann willkommen heißen. Vertreter des Gemeindeteams Wiesenbach durften sie dann auch in der ökumenischen Sitzung am 14. Oktober näher kennenlernen. Ihre Lebensfreude ist ansteckend und wir freuen uns sehr auf die künftige Zusammenarbeit. Für die Routine des Alltags und zur Entspannung schenkte ihr das Gemeindeteam eine „Rapsmaus“ und eine Willkommenskarte. In der Herbstsitzung wurde die gemeinsame



Arbeit der letzten Monate reflektiert und die ökumenischen Aktivitäten der kommenden Monate bis Ende 2025 geplant.

Sabine Mayer | Fotos: Ingrid Carlin-Schmitt/Beate Neckerauer

Wiesenbach wurde beschenkt!

Es kommt nicht alle Tage vor, dass einer Gemeinde ein Gabenbereitungstisch geschenkt wird. Doch im Herbst war dies in Wiesebach der Fall. Ein alter Fronleichnamsaltar, der bereits seit 1930 existiert, dann 1948 in seine jetzige Form umgestaltet wurde, kam wieder zu seiner Bestimmung bzw. zum Einsatz. Am 19. September zelebrierte Pfarrer Tobias Streit das erste Mal am „neuen“ Altar. Es war ein festlicher Gottesdienst mit vielen Gläubigen. Wir sind sehr froh über diese Spende und bedanken uns bei Peter Eichstädter von ganzem Herzen.

Text und Foto: Sabine Mayer





Kirche bedeutet Vielfalt. Diese Vielfalt im Gemeindeleben findet an vielen Orten statt. Neben unseren Kirchen sind das besonders auch unsere Gemeindezentren, Pfarrbüros und Kitas. Diese Orte sollen attraktive Räume für unsere Gäste und Besucher sein. Für die Betreuung unseres Katholischen Kindergartens St. Michael in Wiesenbach suchen wir zum 01.01.2025 Sie als

Reinigungskraft (m/w/d)

IHRE AUFGABEN:

Sie sind verantwortlich für die Sauberkeit und Hygiene im Gebäude und reinigen es täglich / an 5 Tagen in der Woche im Rahmen des jeweils geltenden Reinigungs- und Hygieneplans. Ebenso übernehmen Sie weitere Arbeiten nach Absprache.

UNSERE ERWARTUNGEN:

- Sie arbeiten zuverlässig und eigenverantwortlich.
- Sie identifizieren sich mit den Zielen und Werten der katholischen Kirche.



Mehr über die Kirchengemeinde erfahren Sie unter www.kath-neckar-elsenz.de

UNSER ANGEBOT:

- eine unbefristete Stelle mit 13,5 Wochenstunden (34,6% Beschäftigungsumfang).
- eine attraktive Bezahlung nach Tarif (TVL), inkl. Sonderzahlungen und regelmäßigen Tarifierhöhungen
- eine betriebliche Altersversorgung und zusätzliche Sozialleistungen
- ein Jobrad und Zuschüsse zum Jobticket

INTERESSIERT?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Diese mailen Sie bitte an Kiga-st-michael@kath-neckar-elsenz.de. Und wenn Sie Fragen haben, beantwortet Ihnen diese die Kindergartenleitung Martina Brüsemeister (Tel. 06223/4503) sehr gern.

TERMINE UND NOTIZEN

OFFENE KIRCHE

Unsere Kirche ist an Werk- und Sonntagen tagsüber geöffnet. An allen Sonntagen können Sie bei einem Besuch in unserer Kirche St. Michael Taizé-Musik hören und den Gottesdienstraum in besonderer Weise wahrnehmen.

WERKTAGSGOTTESDIENSTE

Die nächsten Gottesdienste finden am **Donnerstag, 21. November und 19. Dezember, 18.30 Uhr** statt.

ROSENKRANZ

Herzliche Einladung: In Wiesenbach wird

TERMINE UND NOTIZEN

immer vor den Werktagsgottesdiensten **donnerstags, 45 Minuten vor dem Gottesdienst (ab 17.45 Uhr)**, der Rosenkranz gebetet.

ALLERHEILIGEN

Freitag, 1. November, 12.30 Uhr findet auf dem Friedhof Wiesenbach eine Wort-Gottes-Feier mit anschließendem Gräberbesuch statt.

ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST ZUM VOLKSTRAUERTAG

Sonntag, 17. November, 11 Uhr in der Friedhofskapelle. Wir gedenken der Opfer von Krieg und Terror. Der Volkstrauertag soll ein Symbol für Frieden und Versöhnung sein.



GEMEINDETEAM WIESENBACH

Das Gemeindeforum trifft sich am **Montag, 25. November, 19 Uhr** im Pfarrzentrum. Bei diesem Treffen stimmen wir uns mit einem Impuls auf den beginnenden Advent ein und sitzen im Anschluss bei Punsch und allerhand Leckereien noch gemütlich zusammen. Sie sind herzlich willkommen! Kontakte: Patrick Neckerauer, Sabine Mayer und Tatjana Abele.



ÖKUMENISCHER SENIORENREFF

Die Senioren treffen sich einmal im Monat zum gemeinsamen Austausch. Interessierte können sich bei den Ansprechpartnern Christa Becker (Tel. 06223/58 94) und Gisela Elsässer (Tel. 06223/52 52) anmelden. Alle angemel-

deten Personen werden dann im Vorfeld telefonisch informiert. Die nächsten Treffen im Antoniushof in Wiesenbach: **Mittwoch, 6. November, 15 Uhr** und **Mittwoch, 4. Dezember, 15 Uhr** (Adventsfeier).



HEILIGABEND

Dienstag, 24. Dezember, 16 Uhr in der kath. Kirche St. Michael: Familienchristmette mit Krippenspiel

SILVESTER

Dienstag, 31. Dezember, 18 Uhr: ökumenischer Silvestergottesdienst in der ev. Kirche



DIE STERNSINGER KOMMEN!

Die Sternsinger von Wiesenbach werden sich am **3. – 5. Januar** wieder auf den Weg machen, um den Segen „Christus Mansionem Benedicat“ in die Wohnungen und Häuser zu bringen. Willst Du mitmachen? Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind zum Start am **Freitag, 27. Dezember, 14 Uhr** im kath. Pfarrzentrum herzlich willkommen. **Sonntag, 5. Januar, 11 Uhr:** Festgottesdienst mit den Sternsängern (Informationen zu den Sternsinger-Aktionen an allen Orten unserer Kirchengemeinde finden Sie in diesem Heft auf den Seiten 14–15.)

MARIENKAPELLE

Die Marienkapelle ist über die Wintermonate geschlossen.

AUS DEKANAT UND DIÖZESE



Gebet für den Frieden Gebetswache des katholischen Männer- werks (KMW) Dekanat Kraichgau

Seit 1955 kommen Gruppen von Männern der Erzdiözese Freiburg in die Wallfahrtskirche auf dem Lindenberg bei St. Peter im Schwarzwald. Sie beten für den Frieden in der Welt, schon immer ein Gebetsanliegen, besonders aktuell in der heutigen Zeit. Sie halten eine Woche lang ununterbrochen rund um die Uhr Gebetswache vor dem Allerheiligsten am Hochaltar. Vom 10. bis 17. August übernahm die Gruppe des Dekanats Kraichgau mit 21 Männern unter der Leitung ihres Obmannes Gerhard Weber (Meckesheim) diesen wertvollen Gebetsdienst. Während dieser Tage hat jeder Einzelne, aber auch die Gruppe genügend Zeit für Einkehr, Besinnung und Erholung. Höhepunkte dieser Woche, die mit einer großen Anzahl von Pilgern aus nah und fern außerordentlich harmonisch verlief, waren der Fatima-Tag am 13. August mit einer eindrucksvollen Lichterprozession und das Hochfest Mariä Himmelfahrt am 15. August. Die jährliche Gebetswache des Männerwerkes auf dem Lindenberg ist ein attraktives



Angebot für nachrückende Generationen, sich in einem vorzüglichen Gästehaus und einer wunderschönen Umgebung im Hochschwarzwald mit Blick auf den Feldberg eine sinnstiftende Auszeit zu gönnen. Bei Interesse an einer Teilnahme im nächsten Jahr (16. – 23. August) melden Sie sich bei Obmann Gerhard Weber (Meckesheim, Tel. 06226/87 00) oder den Stellvertretern Lutz Hildebrandt (Eppingen, Tel. 07262/601 95 68) und Franz Jirgal (Tel. 07265/14 69) an.

Leo Falkner | Fotos: A. Weber

AUS DEKANAT UND DIÖZESE



„W e i t e r leben“ – allen Veränderungen zum Trotz! PWB-Herbsttreffen 2024 in Sinsheim

Wie jedes Jahr wurde zum Herbsttreffen eingeladen, dieses Jahr am 9. Oktober nach Sinsheim, dem Sitz der neuen Kirchengemeinde. Aus Freiburg waren der neue Direktor Mike Spitschu und Referentin Eva



Frau Asal bei ihrem Vortrag



Pfarrer Spitschu aus Freiburg zelebrierte gemeinsam mit Pfarrer Streit die Eucharistie.

Maria Asal gekommen und gestalteten das Treffen. Frau Asal bereicherte mit einem Vortrag über das Jahresthema „w e i t e r leben“, der nie langweilig wurde, weil sie die Anwesenden gut einbezog; Pfarrer Spitschu gestaltete eine kleine, aber sehr intensive Anbetungszeit und stand der Eucharistiefeier vor. Pfarrer Tobias Streit dachte mit herzlichen Worten an alle, denen zu danken war, und verabschiedete die beiden Freiburger Gäste bis zu einem Wiedersehen im nächsten Jahr. Eindringlich bat er weiterhin um das Gebet um geistliche Berufe – ohne das geht es nicht!

Uns (dem Team) schienen die 30 Anmeldungen nicht so viel – aber Frau Asal versicherte, dass das Dekanat Kraichgau „eine der stärksten Gruppen in der Diözese“ wäre. Das zu hören war überraschend und hat uns gefreut.

Text und Fotos: Barbara Hetzel

TERMINE UND NOTIZEN



PROGRAMM FÜR DAS JAHR 2025

3. Januar: Gebetsstunde der Männer Dekanat Kraichgau, Sinsheim St. Jakobus
9 Uhr Hl. Messe mit Pater Joy Padakoottil, anschließend Betstunde

23. März: Besinnungsmorgen, Sinsheim-Dühren, Prälat-Bauer-Haus, zum Thema: „Glaube und Politik – Partner oder Fremde? Braucht unsere Demokratie noch Religion?“
9 Uhr Vortrag von Pater Friedrich Kretz SAC, Konstanz, **11 Uhr** Heilige Messe, Ende ca. 12 Uhr

18. Mai: Dekanats-Männerwallfahrt, Sinsheim-Weiler, St. Anna Kapelle
14.30 Uhr Treffpunkt Parkplatz Burg Steinsberg zum Bittgang in die St. Anna Kapelle,
15 Uhr Eucharistiefeier in der St. Anna Kapelle mit Ansprache, Festprediger: Pfarrer Tobias Streit, anschließend Gespräch und gemütliches Beisammensein im Gasthaus

16. – 23. August: Gebetswache Maria Lindenberg (Gruppe Dekanat Kraichgau). Dazu ist eine Anmeldung erforderlich **bis 31. Mai** bei G. Weber, Tel. 06226/87 00.

21. September, 15 Uhr: Bruder Klaus-Gebetsstunde, Sinsheim-Weiler, St. Anna Kapelle, gestaltet durch die Männer im Dekanat Kraichgau, danach gemütliches Beisammensein im Gasthaus

Jeden 1. Montag im Monat (außer 6. Januar), 19–20 Uhr: Eucharistische Anbetung in der St. Martinskirche in Meckesheim.

Wir bitten darum, die Termine vorzumerken, und laden schon heute alle interessierten Frauen und Männer herzlich ein.
Leitungsteam: Gerhard Weber/Jürgen Häußler/
Franz Jirgal/Lutz-Michael Hildebrandt

KINDERSEITE

Welche Farbe hat der Advent?

Frag einmal deine Eltern, Geschwister oder Großeltern: „Welche Farbe fällt dir als erstes ein, wenn du an den Advent denkst?“ Vielleicht werden sie antworten: „Grün, wie die Tannenzweige des Adventskranzes.“ Oder auch: „Rot, wie die Mützen der Weihnachtsmänner, die man überall sieht.“ Oder: „Braun, wie Schokolade und Plätzchen, die uns die Wartezeit auf Weihnachten versüßen.“

In unseren Kirchen wirst du in der Adventszeit noch eine andere Farbe entdecken können: lila oder violett. Diese Farbe gilt als Farbe der Stille und Besinnung. Sie erinnert uns daran, dass wir im Advent zur Ruhe kommen und uns auf Weihnachten vorbereiten, auf die Geburt Jesu. In der Adventszeit trägt der Priester deshalb ein violettes Gewand. Auch die Kirche ist im Advent in dieser Farbe geschmückt.



Dieses Priester-Gewand liegt in der ARCHE Neckargemünd für die Gottesdienste in der Adventszeit bereit.

Jetzt bist du dran:

Fällt dir für jede Farbe etwas aus der Adventszeit ein?

Rot wie ...

Blau wie ...

Gelb wie ...

Grün wie ...

Weiß wie ...

Orange wie ...

Text und Foto: Miriam Wedekind

SEELSORGLICHER NOTFALL – WAS TUN?

In dringenden seelsorglichen Notfällen außerhalb der regulären Sprechzeiten wenden Sie sich bitte direkt an Pfarrer Tobias Streit: Tel. **06223/42 41 72 22** oder an Koordinator P. Thomas Mathew: **06223/42 41 72 20**. Die Telefonseelsorge ist jederzeit erreichbar: **0800-111 01 11**

Sozialstationen

Kirchliche Sozialstation Elsenztal e. V.

Trägerschaft: Ev. Kirchengemeinden

Prof.-Kehrer-Straße 14 | 74909 Meckesheim
Tel. 06226/20 99
info@sozialstation-elsenztal.de
Geschäftsführender Vorstand: Marco Kutzer

Kirchliche Sozialstation Neckargemünd e. V.

Trägerschaft: Katholische Kirche

Mühlgasse 8/1 | 69151 Neckargemünd
Tel. 06223/9 22 10
info@sozialstation-neckargemuend.de
Geschäftsführende Vorsitzende:
Verena Hammann-Kloss
Pflegedienstleitung: Tomas Vesely

Büchereien

Katholisch-Öffentliche Bücherei Dilsberg

Obere Straße 38 | 69151 Neckargemünd-
Dilsberg | Tel. 06223/26 92
koeb-dilsberg@t-online.de
Leiterin: Katharina Gromann
Öffnungszeiten: mittwochs 16 – 17 Uhr und
freitags 18 – 19 Uhr.

Katholisch-Öffentliche Bücherei Lobenfeld

Klosterstraße 57 | 74931 Lobbach-Lobenfeld
Leiterin: Gisela Sitter
Öffnungszeit: montags 15 – 18 Uhr

Kindergärten in der Trägerschaft der Kirchengemeinde

Dilsberg St. Angela

Allmendweg 4, Tel. 06223/15 28
kiga-st-angela@kath-neckar-elsenz.de

Lobenfeld St. Franziskus

Gertrud-v.-Sickingen-Weg 1, Tel. 06226/4 05 45
kiga-st-franziskus@kath-neckar-elsenz.de

Mauer St. Elisabeth

Kirchenstraße 11, Tel. 06226/10 93
kiga-st-elisabeth@kath-neckar-elsenz.de

Meckesheim St. Martin

Am Rohrbächle 13, Tel. 06226/7 83 05
kiga-st-martin@kath-neckar-elsenz.de

Mönchzell St. Hedwig

Blumenstraße 10, Tel. 06226/38 18
kiga-st-hedwig@kath-neckar-elsenz.de

Neckargemünd St. Ulrich

Spitalgasse 6, Tel. 06223/7 10 20
kiga-st-ulrich@kath-neckar-elsenz.de

Wiesenbach St. Michael

Hauptstraße 54a, Tel. 06223/45 03
kiga-st-michael@kath-neckar-elsenz.de

Bankverbindungen der Seelsorgeeinheit Neckar-Elsenz

Volksbank Neckartal

IBAN: DE29 6729 1700 0028 3591 01
BIC: GENODE61NGD

Sparkasse Heidelberg

IBAN: DE20 6725 0020 0009 2352 13
BIC: SOLADES1HDB

Stand: 3.11.2024

Seelsorgeeinheit Neckar-Elsenz



Pfarrer

Tobias Streit, Pfarrer,
Leiter der Seelsorgeeinheit
Tel. 06223/42 41 72 22
t.streit@kath-neckar-elsenz.de

Thomas Mathew, Kooperator
Tel. 06223/42 41 72 20
t.mathew@kath-neckar-elsenz.de

Diakone

Christian Cramer-Konrad
Tel. 06223/42 41 77 00
c.cramer-konrad@kath-neckar-elsenz.de

Ralf Edinger
Seelsorge für Gehörlose
Tel. 06226/97 02 01
r.edinger@kath-neckar-elsenz.de

Dr. Thomas Maisch
Tel. 06223/42 41 72 35
t.maisch@kath-neckar-elsenz.de

Wilhelm Merkel
Tel. 0621/47 71 64
w.merkel@kath-neckar-elsenz.de

Pastoralreferenten

Tobias Bartole
Tel. 06223/70 88
t.bartole@kath-neckar-elsenz.de

Marlene Hartmann
Tel. 06223/42 41 72 33
m.hartmann@kath-neckar-elsenz.de

Michael Hartmann
Tel. 06223/42 41 72 34
michael.hartmann@kath-neckar-elsenz.de

Gemeindereferent

Tatjana Abele
Tel. 06223/42 41 72 30
t.abele@kath-neckar-elsenz.de

Pfarrbüros

Telefonisch erreichen Sie das Pfarrbüro montags bis freitags von 9 bis 13 Uhr, dienstags und donnerstags auch von 15 bis 18.30 Uhr unter der **zentralen Telefonnummer 06223/42 41 77 00 oder immer per Mail: kontakt@kath-neckar-elsenz.de.**

Sie erreichen die Pfarrbüros per Mail:

arche@kath-neckar-elsenz.de
bammental@kath-neckar-elsenz.de
mauer@kath-neckar-elsenz.de
neckargemuend@kath-neckar-elsenz.de
wiesenbach@kath-neckar-elsenz.de

Für **persönliche Besuche** sind die Pfarrbüros wie folgt geöffnet:

Montag, 9 – 13 Uhr:
Neckargemünd ARCHE,
Im Spitzfeld 42,
69151 Neckargemünd

Dienstag, 9 – 13 Uhr:
Bammental, Fischersberg 3,
69245 Bammental

Dienstag, 15 – 18.30 Uhr:
Dilsberg,
Obere Str. 38, 69151 Dilsberg

Mittwoch, 9 – 13 Uhr:
Mauer, Bahnhofstr. 13,
69256 Mauer

Donnerstag, 9 – 13 Uhr:
Dilsberg, Obere Str. 38,
69151 Dilsberg

Donnerstag, 15 – 18.30 Uhr:
Bammental, Fischersberg 3,
69245 Bammental

Freitag, 9 – 13 Uhr:
Neckargemünd ARCHE,
Im Spitzfeld 42,
69151 Neckargemünd

Impressum

6/2024, erschienen im
November 2024
Druckauflage 1.800

Herausgeber

Seelsorgeeinheit Neckar-Elsenz
Pfarrer Tobias Streit

Redaktionsteam

Michael Hartmann, Pastoralreferent
Bammental: Helmut Mathies, Friedrich Welz, Dr. Arnold Bühler
Dilsberg: Angelika Herbold, Hans Hermann Grimm
Lobfeld: Barbara Hetzel
Mauer/Meckesheim: Petra Berger
Neckargemünd: Verena Hammann-Kloss, Thomas Sickinger
Neckargemünd ARCHE:
Tobias Bartole
Wiesenbach: Martina Brüsemeister, Sabine Mayer
Kinderseite: Miriam Wedekind

Layout und Satz

Sylvia Wähler, Bammental
Druck: Druckerei Friedrich
76698 Ubstadt-Weiher

Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu redigieren und zu kürzen.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Beilagen geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Inhaltlich verantwortlich ist die Autorin/der Autor.

Ausgabe 1/2025, das nächste Heft
Aschermittwoch / Fastenzeit

Redaktionssitzung/Anmeldeschluss für Beiträge: 18.12.2024
Redaktionsschluss/Abgabeschluss für angemeldete Beiträge: 02.01.2025
Beiträge zur Veröffentlichung senden Sie bitte an
f.welz@kath-neckar-elsenz.de
UND arnold.buehler@web.de.



adveniat
für die Menschen
in Lateinamerika



„Glaubt an uns –
bis *wir* es tun!“

Weihnachtsaktion 2024.
Wir stärken Jugend.